

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 1

Mittwoch, den 21. Januar 2015

Jahrgang 119

Dank an Roland Tackmann

Im Rechenschaftsbericht 2014 erklärte Roland Tackmann: „Aufgrund der anstehenden Neuwahl des Wehrführers werde ich den Zeitpunkt nutzen und aus persönlichen Gründen nicht mehr für diese Funktion kandidieren. Ich wünsche dem neu gewählten Wehrführer immer ein gutes Händchen für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden sowie bei der Stadtverwaltung und Freunden der Feuerwehr für die Unterstützung in den letzten Jahren. Viel haben wir gemeinsam geschafft und unvergessene Stunden erlebt. Ich wünsche mir, dass Eure Unterstützung dem neu gewählten Wehrführer zuteil wird.“

Bürgermeister Norbert Reier dankte dem scheidenden Plauer Wehrführer Roland Tackmann für seine 12jährige Arbeit an der Spitze der Plauer Feuerwehr. Im März wird der Ehrenbeamte in der Stadtvertretersitzung offiziell verabschiedet. Auch Jens Fengler, Vorsitzender des Fördervereins der Plauer Feuerwehr, blickte dankbar auf die enge Zusammenarbeit mit „Tacki“ zurück. Der Plöner Wehrführer Horst Stüwe überreichte eine Flasche Kräuterlikör, „den besten, den ich kenne“, an seinen Plauer Amtskollegen und erinnerte an die vielen Begegnungen. Der neue Plauer Wehrführer Ronny Ax richtete namens der Kameraden der Plauer Wehr Dankesworte an seinen Vorgänger und übergab zur Erinnerung einen Feuerwehrhelm, auf dem alle Feuerwehrleute unterschrieben hatten. Er versprach, die gute Arbeit seines Vorgängers fortzuführen und sich für die Kameraden einzusetzen. Roland Tackmann erwiderte, dass er als Feuerwehrmann der Plauer Wehr weiterhin die Treue halten wird. W. H.

Foto oben: v. l. n. r.: Ronny Ax, Roland Tackmann, der stellvertretende Wehrführer Volker Valentin

Foto unten: Der Plöner Wehrführer Horst Stüwe und Roland Tackmann.

Fotos: W. H.

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 2/3	Feuerwehrjahresversammlung
Seite 6	Adventskonzerte
Seite 11	Handball
Seite 14/15	Plauer Jugendwehr
Seite 19	Berufsbild vorgestellt
Seite 24/27	Neujahrsempfang
Seite 34/37	Amtliche Mitteilungen
Seite 38/40	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Neuer Wehrführer gewählt



Bürgermeister Dirk Tast gratuliert Ronny Ax zur Wahl als neuem Wehrführer.

Zur Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Plau am See konnte Wehrführer Roland Tackmann eine Reihe von Gästen begrüßen, darunter Delegationen der Partnerwehr Plön sowie der Feuerwehren Lübz und Goldberg, den SPD-Bundestagsabgeordneten Frank Junge, Amtswehrführer Axel Erdmann, den Vorsitzenden des Fördervereins Jens Fengler, das Ehrenmitglied der Wehr Rüdiger Hoppenhöft und Bürgervorsteher Dirk Tast, Bürgermeister Norbert Reier und Ordnungsamtsleiter Eckhard Salewski. Bevor Tackmann den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2014 gab, erhoben sich alle Anwesende zu einer Schweigeminute für den verstorbenen Kameraden Gerhard Siepel.

Die Plauer Wehr hat 65 Kameradinnen und Kameraden mit 40 aktiven Mitgliedern, davon 2 Kameradinnen sowie 8 Reservemitgliedern und 17 Ehrenmitglieder. 2014 verließen vier Kameraden die Wehr, es kamen drei neue Kameraden hinzu. Um die immer komplizierter und

gefährlicher werdenden Einsatzsituationen meistern zu können, war auch im letzten Jahr wieder eine umfangreiche Ausbildung erforderlich, welche einen sehr hohen Anteil der Freizeit unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte in Anspruch nimmt. Die Aus- und Fortbildung der Kameraden dient zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und dem sicheren Umgang mit Fahrzeug und Gerät. Als Zeitvorgabe hierfür werden mindestens 40 Stunden pro Jahr veranschlagt. An jedem zweiten Freitag von 17 – 19 Uhr findet ein Dienstabend statt. An weiteren Tagen wird Aus- und Fortbildung an den Sonderfahrzeugen wie Rüstwagen, Drehleiter und Mehrzweckboot mit all den dazugehörigen Geräten durchgeführt. Spezialgeräte wie Wärmebildkamera oder Eisretter und weitere erfordern zusätzliche Dienste zum Üben. Dafür werden zusätzlich 40 Stunden benötigt. Regelmäßige Übungen und Notfalltraining sind für Atemschutzgeräteträger Pflicht, wie auch der jährliche Durchgang



Roland Tackmann und Volker Valentin (im Hintergrund) zeichnen Claus-Ulrich Meinicke für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Wehr aus.

durch eine Atemschutzübungsstrecke in der Kreisfeuerwehrzentrale Dargelütz. So nahm Kameradin Christin Roesch an verschiedenen Seminaren an der Feuerwehrschule in Malchow teil. Kamerad Sebastian Bamberg besuchte erfolgreich den Lehrgang Technische Hilfeleistung.

Die Plauer Wehr wurde 2014 zwischen dem 22. Februar und 21. Dezember zu 65 Einsätzen gerufen (2013 waren es 47 Einsätze). Diese Einsätze gliedern sich in: 4 Türöffnungen; 5 Verkehrsunfälle mit eingeklemmter Person, 16 Wasser im Keller nach Unwetter; 14 Sturmschäden bzw. Windbruch; 2 Brandmeldealarme, 12 Brandeinsätze, 1 Öl auf Wasser (Elde-Wasserstraße); 2 Übungen (Waldbrand); 3 Fehlalarme; 2 Tierrettungen und 3 Tragehilfen. Tackmann blickte zurück auf die geleisteten technischen Hilfeleistungen:

„Die schlimmsten Ereignisse waren im vergangenen Jahr wieder die schweren Verkehrsunfälle, bei denen wir eingeklemmte Personen aus den Unfallfahrzeugen retten oder bergen mussten, so zum Beispiel mehrfach auf den Bundesstraßen Plau - Meyenburg oder Karow - Goldberg. Hinzu kommen zahlreiche Einsätze, bei denen wir nach Unfällen auslaufende Betriebsstoffe oder Trümmerteile von der Fahrbahn beseitigen mussten.“ Folgende Anschaffungen wurden vorgenommen: 18 Helme F 220, 1 Kabeltrommel 50 m, 1 Überlebensanzug Helly Hansen, Uniformteile und Einsatzbekleidung, 1 MTW Opel Vitaro für die Jugendwehr, 1 Flachbildfernseher für die Ausbildung (den der Förderverein sponserte).

2014 gab es folgende Veranstaltungen der Wehr: Jahreshauptversammlung Plön, Feuerwehrball Goldberg, Osterfeuer, Amtswehrtreffen in Wendisch Priborn, Feuerwehrball Plau, Grillabend Barkow, Sommerfest Plau, Skat- und Würfelabend Plau, Feuerwehrball Lübz, Weihnachtsfeiern Lübz, Goldberg, Plau. Die Plauer Kameraden gaben Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungen, so beim Kindertag der Realschule Plau, beim Martinstag und bei der Badewannenrallye. „In enger Zusammenarbeit mit unserem Förderverein und unseren Sponsoren konnten im Jahr 2014 wieder größere Projekte verwirklicht werden.

Ich möchte mich bei allen Sponsoren und Fördermitgliedern für die finanzielle Unterstützung bedanken, die wir auch weiterhin dringend benötigen. Mein besonderer Dank gilt dem Seehotel Familie Falk; dem Strandhotel Familie zum Felde; dem Parkhotel Familie Gotzian; der Fahrgastschiffahrt Wichmann (Thomas und Netti Wolf); Familie Straathof vom Quickhof Wendisch Priborn; dem Beschichtungspulverwerk Ganzlin; der Siebdruckerei Steinweg und dem Lions-



Bürgermeister Norbert Reier gratuliert Martin Kremp zur Wiederwahl als 1. Gruppenführer.
Fotos: W. H.

club Parchim. Im Namen der Wehrleitung danke ich allen Kameradinnen und Kameraden für ihre im Jahr 2014 gezeigte Einsatzbereitschaft. Bedanken möchte ich mich bei unserem Bürgermeister, Herrn Norbert Reier, den Stadtvertretern und der Stadtverwaltung Plau am See. Weiterhin gilt mein Dank den Ehepartnern, den Lebenspartnern und den Familien unserer Feuerwehrangehörigen. Gott zur Ehr, dem

Nächsten zur Wehr!“ Kamerad Siegfried Arndt wurde anlässlich seines 65. Geburtstages aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Christian Tackmann wurde einstimmig als neues Wehrmitglied bestätigt, mit Handschlag verpflichtet und zum Feuerwehrmann ernannt. Ausgezeichnet wurden für langjährige Mitgliedschaft Wolfgang Schüssler (20 Jahre) und Rüdiger Großmann (30



Auszeichnung für langjährige Mitgliedschaft. v. l. n. r. Schüssler, Grossmann, Tackmann, Reier



Siegfried Arndt erhält eine Urkunde. v. l. n. r. Arndt, Valentin, Tackmann, Reier.

Jahre). Oberlöschmeister Claus-Ulrich Meinicke erhielt die Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft.

In geheimer Wahl wurde der 36jährige Hauptlöschmeister Ronny Ax mit 26-Jastimmen und 10-Neinstimmen zum neuen Plauer Wehrführer gewählt. Er tritt im März sein Amt an. Ax gehört seit 22 Jahren der Wehr an, war Jugend- und Gerätewart. Martin Kremp wurde als 1. Gruppenführer wiedergewählt. Als 2. Gruppenführers setzte sich Danny Schmidt gegen zwei Mitbewerber durch. Als Gerätewart fungieren weiter Volker Reimer, als Kassenwart Wolfgang Schüssler und als Schriftwart Tommy Erdmann.

In seinem Grußwort erklärte Frank Junge, dass die Politik dafür sorgen muss, dass die Rahmenbedingungen so gut sind, dass die Kameraden ihre Tätigkeit gut machen können. Er dankte für die geleistete Arbeit: „Sie engagieren sich für das Gemeinwohl!“, würdigte die großartige Jugendarbeit und spendete 100 Euro an den Förderverein. Norbert Reier äußerte seinen Stolz auf die Schwerpunktwehr mit dem guten Fuhrpark: „Auch künftig wird die Stadt die Wehr unterstützen, wo sie nur kann.“ Sein Dank galt allen Kameraden, die sich in ihrer Freizeit für die Gemeinde einsetzen, das „verdient höchste Anerkennung durch die Bürger.“ Auch Reier lobte die gute Nachwuchsarbeit, die durch die Finanzierung des Autos unterstützt wird. Er wünschte dem neuen Wehrführer Ronny Ax eine glückliche Hand. Auch Jens Fengler richtete seinen Dank an die Kameraden und für die erfolgreiche Arbeit der Jugendwehr, die der Verein gern durch die Finanzierung des Autos unterstützt hat. Er gratulierte Ronny Ax zur Wahl. Und alle dankten Roland Tackmann für seine Arbeit und wünschten, dass die Kameraden immer heil und gesund nach ihren Einsätzen nach Hause kommen.

W. H.



Neuer 2. Gruppenführer ist Danny Schmidt (links)

2015er Eierfahrt zum Lenz



„Mindestens seit 1961 ist die Eierfahrt zum Lenz dokumentiert“, so Thorsten Falk, der Geschäftsführer der Pension & Schänke Lenz Krug, denn aus diesem Jahr gibt es den ersten Fotonachweis. So bekommt der erste Segler, der im neuen Jahr den Plauer See unter Segeln überquert und am Lenz anlandet, eine Stiege Eier und ein Glas Lübzer Pils. Dabei wird das Zeitfenster für die Segler immer enger. Während sich früher der Kampf um die Erstübersetzung nach der Eisschmelze auf dem See im März oder April abspielte, sorgen die milden Jahreswechsel der letzten Jahre dafür, dass jetzt schon im dritten Jahr in Folge die Eierkrone bereits am Neujahrstag übergeben wurde.

Horst-Werner Frommer erzählt, wie die Segelpartie am Neujahrsmorgen zustande kam: „Von Stefan Poppe kam auch die Idee. Am Abend davor, nach dem Gottesdienst in der Kirche Barkow, bei einem Glas Glühwein wurde sie geboren. Es war schnell beschlossene Sache, die Stiege zu gewinnen. Mit

von der Partie war Ernst Hofmeier, ein waschechter Westfale, der sich in Plau in seinem Ferienhaus sehr wohl fühlt und der Stadt zusammen mit seiner Frau verbunden ist. Wir trafen uns um 7 Uhr, um 7.45 Uhr war das Boot im Wasser, aufgeriggt und die Segel angeschlagen. Ich hatte das Ruder vertrauensvoll an Stefan Poppe übergeben, da meinem Rücken die Position am Ruder nicht bekommt. Mit achterlichem Wind flogen wir über den See zum Lenz, wo wir um 8.30 Uhr festmachten.

Torsten Falk staunte nicht schlecht, dass wir schon so früh sein Restaurant betreten. Nach der Überraschung dort gab es erst einmal einen wärmenden Kaffee. Anschließend natürlich eine Stiege Eier verbunden mit herzlichen Glückwünschen. Nachdem wir uns bei Spiegeleiern mit Speck und einem gezapften Bier gestärkt hatten, ging es zurück nach Plau. Dieses Mal bekamen wir den Wind von vorn, und mussten mit gehöriger Schräglage aufkreuzen (siehe Foto), was für den geübten Segler Stefan Poppe ein Vergnügen war.“

Gratulation für Volker Reimer, der bei der Jahreshauptversammlung der Plauer Feuerwehr als Gerätewart wiedergewählt wurde.



Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68

Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern. 1995, WF ca. 410 m² – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 m² NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 295.000 €**

Plau am See/WGH, mod., WF ca. 97 m², 2 WE – ca. 65 u. 32 m², Gew.-EG 65 m², Innenhof, ca. 114 m² Gfl., Gasheiz., Bj. 1769, EnEV-170 kWh (m²a) **KP 175.000 €**

Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, Bj. 1871, EnEV-180 kWh (m²a) **KP 230.000 €**

Karbow-Vietlube/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) **KP 98.000 €**

Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - Wohnrecht, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 90.000 €**

Plauerhagen/MFH teilmod. 2011, WF ca. 437 m², 8 WE, 2 WE vermietet, Ölheizung, VK, Dach - neu, Fenster-Türen/Elektro teilerneuert, Garagen, Kläranl. 2012, Garten, Nebengebäude ca. 180 m², ca. 2.872 m² Gfl., Bj. 1986, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 55.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**

Plau am See/Gaarz – für Wohnhaus/ca. 1.500 m² **KP 35.000 €**

Seeluster Bucht/B-Plan, keine Bindung an Bauträger,

Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE **KP 92.000 €**

Parzelle A – ca. 1.150 m² **KP 74.750 €**

Parzelle E – ca. 1.150 m²

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 1 RW, DG, WF ca. 32 m² – Erdgas, BJ 1900, EnEV- 170,0 kWh(m²a) **KM 230,00 €**

- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m²a) **KM 160,00 €**

- 1 RW, DG, WF ca. 28 m² – Erdgas, BJ 2004, EnEV- 101,0 kWh(m²a) **KM 200,00 €**

Plauerhagen:

- 4 RW, EG, WF ca. 82 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh(m²a) **KM 250,00 €**

- 3 RW, OG, WF ca. 65 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh(m²a) **KM 240,00 €**

- 3 RW, EG, WF ca. 62 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 135,0 kWh(m²a) **KM 280,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:	5 kg	2,00 Euro
	12,5 kg	4,20 Euro
	25 kg	8,00 Euro



(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Norbert Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 8735-46179



Kirchenmusik an St. Marien 2015

Seit Oktober des letzten Jahres gibt es ihn: den Gospelchor von St. Marien. Zu einem ersten gemeinsamen Auftritt am Heiligen Abend fanden sich zusammen mit dem Jugendchor 20 Sängerinnen und Sänger zusammen, um gemeinsam die Christvesper zu gestalten. Nun proben wir, gestärkt durch viel Lob und Anerkennung, mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrhaus und hoffen auf neue

Mitglieder. Für das neue Jahr stehen weitere Gospel und Taizé-Gesänge auf dem Programm, auch eine Fahrt nach Frankreich/ Taizé ist für August wieder geplant. In der kirchenmusikalischen Arbeit unserer Gemeinde schauen wir immer weit voraus, damit die Stimmen und Instrumente zu den Gottesdiensten und musikalischen Höhepunkten des Jahres erklingen können. Die Kantorei

beginnt bereits mit den Vorbereitungen für das Passionskonzert am 28. März. Der Bläserchor feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Wer Lust hat, uns dabei zu unterstützen, kann an den Proben teilnehmen. Viel Freude am Musizieren zeigen auch die „Nachwuchskünstler“: Die Bläseranfänger üben freitags kostenlos, die Anmeldungen für ein Leihinstrument nimmt Kirchenmusikerin Susann Marschalek entgegen. Seit kurzer Zeit hallt auch helle Flötenmusik durch das Pfarrhaus. Mit jeder Probe mittwochs um 18 Uhr erweitern wir den Klangraum und die Spielfertigkeit. Während die jungen Stimmen des Jugendchores donnerstags um 16.15 Uhr hörbar an strahlender Kraft gewinnen, lernen die Jüngsten im Kinderchor zu singen und auf Orff-Instrumenten zu spielen. Vom 13.-15. März wollen wir gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor der Kirchengemeinde St. Bartholomaei/ Demmin in Neu Sammit eine Kinderkantate einstudieren. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen. Ein gesundes neues Jahr voller musikalischer Begegnungen wünscht Kirchenmusikerin Susann Marschalek.



Plauer Hallensaison lief gut an

Die jüngsten Kicker des Plauer FC starteten beim Turnier in Putzitz zu ihrem ersten echten Vergleich in der Halle. Das Team (siehe Foto) um die Trainer Robert Kalden und Rainer Farwick belegte dort einen hervorragenden 4. Platz. Für die ersten Versuche im Wettkampfmodus sah das schon sehr gut aus, es werden hoffentlich viele Erfolge und eine Menge Spaß folgen. Die I.Herren belegte beim Lübz Silvestercup den 3. Platz, am Ende musste man sich Gastgeber Lübz geschlagen geben. In der heimischen Klüschenberghalle entwickelte sich vor voll besetzten Rängen ein unterhaltsames Spektakel mit vielen Toren und klasse Spielzügen. Lübz zeigte dort von Anfang an seine Favoritenrolle, gewann 5 von 6 Spielen und belegte Rang 1. Es folgten Röbel, Passow/Werder und Plau I, eine 2. Vertretung wurde 6. Bester Spieler wurde Christian Plagemann und bester Torwart der Plauer Andreas Marschke. Bereits am Vormittag errangen die Alten Herren den ersten Platz. Am 24.1 geht es ab 9 Uhr am Klüschenberg mit den G-Junioren weiter, es folgen nachmittags die F-Junioren. Am 31.1 bestreiten die Alten Herren in der Klüschenberghalle ab 10 Uhr die Endrunde der Freizeitliga. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und Zuschauer sind herzlich willkommen.

M. Skusa

Anzeige

Winterschlussverkauf

30-50%
Rabatt

Mode für Mollige
Beate Wegner

auf alle
Wintersachen

Schulstraße 35
19395 PLAU am See
Tel./Fax (038735) 41078

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (0387 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Ganzlin – EFH extravagant, 160 m² Wfl., 4 Zimmer, auf 1650 m² **VB 230.000,00 €**
Barkow – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 240 m² Wfl., Garage, 900 m² Grundstück in ruhiger Randlage, zum Kritzower See ca. 2500 m, **VB 199.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**
Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Delheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m², **VB 49.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH gepflegt mit Nebengebäude und Garage, sonniger Innenhof und Ausbaureserve **VB 65.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH, ca. 100 m² Wfl. mit Ausbaureserve im Dach und Stallbereich, Biokläranlage, Garage auf 1335 m² **VB 69.000,00 €**
Goldberg – EFH an der Mildernitz, teilaniert, auf ca. 1.600 m² **VB 69.000,00 €**
Wendisch Priborn – EFH gepflegt, 4 Z/EBK, mit Nbg., 3 Garagen, auf ca. 938 m² **VB 120.000,00 €**
Serrahn – FH in Golfplatznähe, ca. 45 m², gepfl. **VB 42.000,00 €**
Neu Poserin – Mehrzweckgebäude mit ca. 120 m² Wfl. und 250 m² Nutzfläche, auf 2300 m² **VB 56.000,00 €**
Plau am See – EFH Plötzenhöhe ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 350.000,00 €**
Plau am See – Reihen-FH direkt an der Elde ca. 80 m² Wfl. auf ca. 140 m² **VB 210.000,00 €**
Klein Wangelin – EFH, teilweise modernisiert, ca. 120 m² Wfl., mit ca. 3000 m² Grundstück, **VB 75.000,00 €**

Anlageobjekt

Gr. Burgstr. 14 – 8 Wohneinheiten, 343 m² Wfl., zu 100 % vermietet **VB 265.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/Pantry, ca. 42 m², 1. OG **KM 240,00 €**
Schulstr. 58 – 1 1/2 Z/EBK, ca. 39 m², DG **KM 290,00 €**
Gr. Burgstr. 16 – 5 Z/EBK, ca. 95 m², 1. OG **KM 450,00 €**
Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, möbliert, ca. 55 m² **WM 450,00 €**
Steinstraße 26 – 2 Z/EBK, ca. 62 m² **KM 280,00 €**
Millionenweg 4 – 3 Z/EBK, ca. 60 m², 1. OG **KM 300,00 €**
Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG, ca. 47 m² **KM 245,00 €**
Millionenweg 2 – 2 Z/EBK, EG, ca. 50 m² **KM 247,00 €**
Markt 6 – 2 Z/EBK, ca. 54 m² **KM 320,00 €**
Karow – Gutshaus – 3 Z/EBK, 2 Bäder, ca. 135 m² **KM 650,00 €**
Uhlendstr. 5 – 2 Z/EBK, EG, Gartenanteil, Garage möglich, ca. 45 m² **KM 275,00 €**
Tuchmacherstr. 46 – 2 Z/EBK, EG, ca. 45 m² **KM 230,00 €**
Steinstr. 10 – 1 Z, Pantry, 1. OG, ca. 28 m² **KM 165,00 €**
Gustav-Barday-Platz – 2 Z/EBK, Balkon, ca. 60 m² **KM 350,00 €**
Gr. Burgstr. 9 – 2 1/2 Z/EBK, EG, ca. 56 m² **KM 320,00 €**
Mühlenstr. 13 – 3/EBK, DG, ca. 73 m² **KM 337,00 €**
Burgplatz 4 – 2/EBK, 1. OG, Balkon, ca. 70 m² **KM 360,00 €**
Dr. Alban Str. 24 – 1/EBK, Schlafboden, DG, ca. 34 m² **KM 215,00 €**
Strandstr. 16 – 1-Raum App. möbliert, Terrasse, EG, ca. 38 m² **KM 310,00 €**

Baugrundstücke

Plau am See – Baugrund ca. 1167 m² im Seewinkel, voll erschlossen **VB 69.000,00 €**
Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**
Gaarz – Baugrund ca. 1600 m², teilerschlossen **VB 32.000,00 €**
Karbow – ca. 1800 m², teilerschlossen **VB 9.000,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Stimmungsvolle Adventskonzerte

Am zweiten Adventssonntag fand das erste der drei traditionellen Weihnachtskonzerte der Klavierschüler aus der Plauer Region von Heide und Christiane Klonz im voll besetzten Saal der KMG Klinik Silbermühle statt. Mit bekannten Weihnachtsliedern, klassischen Werken und Filmmusik verzauberten die jungen Künstler ihr Publikum.

Alle Kinder hatten sich sehr gut auf diesen Nachmittag vorbereitet und waren mit großem Engagement dabei. Auch ein Gesangsvortrag und die berühmte „Petersburger Schlittenfahrt“ für Klavier zu vier Händen erfreuten die Zuhörer. Folgende junge Künstler traten bei diesem Konzert auf: Greta Kuchler, Hannah Brauer, Alma-Hedi Markhoff, Maaïke Ritschel, Nils Graupner, Marike Anderson, Sarah Brauer, Emilia Kuchler, Susanne Janetzki, Daniel Drüsedau, Lennart Herzog, Leon Vater, Valerie Karsten, Marisa Kuchler, Olaf Graupner, Arne Schüppel, Anna-Noreen Günther, Isabelle Schubert, Florian Thide und Anna Ewald.

Auch in den ebenfalls kurzweiligen Programmen der beiden Klavierkonzerte am dritten Adventswochenende in der KMG Klinik Silbermühle in Plau - Appelburg überzeugten die Schüler mit purer Musizierfreude. Die Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 19 Jahren waren aus Plau, Meyenburg, Penzlin, Twietfort, Stuer, Schlemmin, Retzow und sogar Schwerin angereist, um die vielen Zuhörer zu begeistern. Mit großem Applaus und Bravo-Rufen wurden die jungen Künstler bedacht.

Berit-Aida Bator, Marie-Luisa Ehmke, Katharina Keil, Elisabeth Hensel, Jakob Kruse, Anton Khan, Lilli-Henriette Hauff, Emma Gornig, Anna Tschesche, Annaleena Boje, Louisa Wulf, Lucie Hoppenhöft, Pia-Josefina Hauff, Julius Klöppner, Christoph Ehmke, Sebastian Ehmke, Mara Ritschel, Marc Laude, Tony Witt, Felix Falk, Theo Hintze, Josefina Kulling, Linn Wanzenberg, Charlize Erdmann, Celina Witt, Nova Lübke, Laetitia Erdmann, Anna-Katharina Rohde, Marie-Christin Rohde, Leni-Lotte Klakow, Carl Koenig, Elias Hannemann, Florentine Herrmann, Pia Gotzian, Pierre Iwkin und Lea Glaner brachten ihr Können zu Gehör. C. K.

Der Seniorenverband BRH Plau
am See gratuliert seinen Mitgliedern

**Frau Barbara Oswald und
Herrn Gerd Schuldt**
recht herzlich zum Geburtstag.



Wie steht es um das liebe Geld?



Joachim Ziegler. Fotos: W. H.

Als Gastredner beim Neujahrsempfang führte Joachim Ziegler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Parchim Lütz, aus:

Meine Damen und Herren, generell lässt sich an den Kapitalmärkten immer Geld verdienen, da immer etwas passiert. Entscheidend ist, die Entwicklungen vorher richtig einzuschätzen und auch berechtigt zu sein, in diesen Geschäftsfeldern zu agieren. Wer im April oder Mai des letzten Jahres prognostiziert hätte, dass der russische Rubel binnen des nächsten halben Jahres die Hälfte seines Wertes verlieren würde - ähnliches gilt für die Entwicklung des Ölpreises -, der hätte mit Wetten hierauf viel Geld verdienen können. Würden wir als Sparkasse solche Wetten eingehen, würde Sie

dies aber doch wohl eher beunruhigen. Wir müssen daher verstärkt Augenmerk auf das Zinsniveau legen. Die niedrigen Zinsen haben zwei wesentliche Gründe: Zum einen hängt die Höhe der Leitzinsen im Regelfall vom Wirtschaftswachstum ab, weshalb die Leitzinsen in Schwellenländern wie China, Indien oder Brasilien viel höher sind als in den USA, Großbritannien, Japan oder dem Euroraum. Zum anderen sind die niedrigen Zinsen auch ein Stück weit politisch gewollt, da nahezu alle Industriestaaten unter einer zu hohen Staatsverschuldung leiden und die Konsolidierung der Staatshaushalte dadurch erleichtert werden soll. Staatsschulden und Staatspleiten sind übrigens kein neuzeitliches Problem. Im Jahre 1345 weigerte sich der englische König Eduard II., Schulden bei den Banken in Florenz zurückzuzahlen, die er zur Finanzierung des hundertjährigen Krieges gemacht hatte. 1557 erklärte Philipp II. von Spanien die Zahlungsunfähigkeit seines Landes und damit ganz offiziell den ersten Staatsbankrott der Geschichte. Ein halbes Jahr später erklärte sich auch Frankreich erstmals in seiner Geschichte für zahlungsunfähig. Französische Staatsanleihen verloren darauf in Antwerpen an der Börse innerhalb einer Woche 30% ihres Wertes. Philipp II. von Spanien erklärte in seiner Regierungszeit noch zwei weitere male den Staatsbankrott, 1575 und 1596. Das Handelshaus der Fugger in Augsburg, damals das größte in Europa und Hauptgläubiger

der spanischen Krone, brach daraufhin zusammen. Ebenso wie Staatsschulden haben auch Währungsunionen in Europa ihre Geschichte. 1865 begründeten Italien, Frankreich, Belgien die Schweiz und Griechenland eine gemeinsame Währung; die Union hielt bis 1926. Größtes Sorgenkind waren schon damals die Griechen. Der amerikanische Finanzexperte Henry Parker Willis sagte damals: „In keinem Fall ist Griechenland ein wünschenswertes Mitglied der Währungsunion. Das Land ist in einem bemitleidenswerten Zustand. wirtschaftlich unseriös, von politischen Streitereien geprägt und finanziell verrotten.“ Später flog Griechenland aus der Währungsunion, um zwei Jahre danach wieder aufgenommen zu werden. Die Rezepte zum Abbau von Staatsschulden haben sich im Verlauf der Jahrhunderte nicht geändert. Zunächst wären hier Wirtschaftswachstum und Haushaltsdisziplin zu nennen, wobei Sparen häufig bei den Bürgern nicht populär ist. Schuldenschnitte oder Schuldenerlasse schaffen zwar in der Regel schnelle Entlastungen, führen aber auch zu großen Vertrauensverlusten bei den Gläubigern und machen es schwer, zukünftig neue Kredite zu erhalten. Ein wesentliches Mittel ist die Inflation, die dem Staat als Schuldner hilft. Daher ist auch die europäische Zentralbank bestrebt, eine Inflationsrate von mindestens 2 Prozent zu erreichen, um die Staatshaushalte dahingehend zu entlasten. Sobald wir eine steigende Inflation bekommen, besteht auch wieder Spielraum für Zinserhöhungen.

Weihnachtsessen für die Tafel

Bereits seit geraumer Zeit betreibt Martina Krüger mit ihrem Team das Restaurant „Elde 4“ unter der Adresse Strandstrasse 4 in Plau am See. Gemeinsam mit Andy Kahlke, dem zuständigen Vertreter der Firma CHEFS CULINAR, hat sie sich Gedanken gemacht, wie in der vorweihnachtlichen Zeit denjenigen eine Freude gemacht werden kann, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Über Rechtsanwalt Martin Doller fanden sie Kontakt zur Parchimer Tafel e.V., die auch in Plau am See eine

Ausgabestelle zusammen mit dem Demokratischen Frauenbund e.V. betreibt. So wurde die Idee geboren, gemeinsam eine Weihnachtsfeier für die Tafelkunden im Restaurant Elde 4 zu veranstalten. Am 17.12.2014 waren die Kunden der Parchimer Tafel e.V. aus Plau und Umgebung im Restaurant direkt an der Elde zu einem Weihnachtsessen eingeladen und durften sich durch das Team von Martina Krüger verwöhnen lassen. Die Zutaten stellte die Firma CHEFS CULINAR zur Verfügung. Alles wurde frisch zubereitet von den Köchen im Elde 4, die den Gästen ein weihnachtliches Menü mit Rinderschmorbraten und Panna cotta-Dessert, sowie Tischsoftgetränken servierten.



Das Team von Martina Krüger

Wetterregel

Ist der Februar trocken und kalt, kommt im Frühjahr die Hitze bald.

Anzeige



Immobilien Neubauer

Inh. Henrik Neubauer

Zur Vermietung:

Scheune nahe Kino – 10 x 4 m, Stromanschluss **KM 80,00 €**

Garage nahe Burgplatz – Stromanschluss **KM 40,00 €**

Kl. Burgstr. 13 – 2 Zi., OG, möbliert, Wannenbad, EBK, Laminat, ca. 60 m², EneV: B, 129,2 kWh, Gas, Bj 1900/2013, D **WM 700,00 €**

Strandstr. 2 – 2 Zi., OG, Laminat, Wannenbad, EBK, Eldeblickl, ca. 57 m², EneV folgt **KM 480,00 €**

Burgplatz 3 – 5 Zi., DG, Maisonette, Wannenbad, EBK, Laminat, ca. 130 m², EneV: B, 35,2 kWh, Gas, Bj 2009, A **KM 800,00 €**

19395 Plau am See
Marktstraße 20

Tel. 03 87 35-49 70 66

Fax 03 87 35-49 70 67

Mobil 01 78-1 70 06 70

www.immobilien-neubauer.de



Das Deutsche Rote Kreuz präsentiert sich auf dem Gesundheitsmarkt

Bei der Neuauflage des Gesundheitsmarktes in Plau am See am 07. März 2015 wird das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Parchim wieder mit von der Partie sein. Zum einen präsentieren die Kollegen vom Kreisverband die ehrenamtliche Arbeit des Verbandes. Sie beantworten gern Fragen zu Möglichkeiten eines Engagements und zeigen die verschiedenen Einsatzgebiete. Zum anderen wird die Herz-Lungen-Wiederbelebung vor Ort gezeigt und die Besucher können sich selbst versuchen.

Zusätzlich zu diesem Angebot wird der Blutspendedienst Mecklenburg-Vor-

pommern vor Ort sein und zum Aderlass bitten. Die Besucher sind herzlich eingeladen, ihr Blut abzugeben und somit Leben zu retten. Im Anschluss an die Spende gibt es wie immer einen kleinen Imbiss, der im Schülercafé zubereitet wird. Der DRK Kreisverband Parchim ist froh, sich vor Ort präsentieren zu können. Immer sind wir auf der Suche nach freiwilligen Mitstreitern, die sich in unserem Verband engagieren möchten. Sollten Sie heute bereits Interesse haben, melden Sie sich einfach bei Christine Arnhold, Koordinatorin Ehrenamt, unter 03871-622534.

8. Plauer Gesundheitsmarkt 7. März 2015

 **Kneipp**
aktiv & gesund

Heilung für jedermann - Brigitte Kröplin stellt sich vor

Mein Name ist Brigitte Kröplin und ich freue mich auf den 8. Gesundheitsmarkt in Ihrer Stadt. Meine mehrjährige Tätigkeit als ausgebildete spirituelle Heilerin und Coach brachten mir bereits sehr viele Erfahrungen.

So ist im vergangenen Jahr mein Buch „Antwort vom Universum - Dein Weg zu Dir für ein Leben in Leichtigkeit“ auf dem nationalen und internationalen Buchmarkt erschienen. Mit meinem Buch wende ich mich an „spirituelle Neulinge“ und Menschen mit Offenheit dafür, dass es mehr zwischen Himmel und Erde gibt, als unser Verstand erfasst. Die Wirkungsweise von Energiebehand-

lungen bei einigen meiner Klienten können Sie im Anhang des Buches nachlesen. Die Verkaufszahlen lassen mich erkennen, wie groß das Interesse für dieses Gebiet ist, so dass ich neben Vorträgen und Behandlungen auch Seminare anbiete. Auf dem Gesundheitsmarkt können Sie mein Buch erwerben. Gerne beantworte ich auch Ihre Fragen zu meiner Tätigkeit. In meinem Vortrag möchte ich Ihnen einfache Tipps für Ihren Alltag in Leichtigkeit mit auf den Weg geben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich an meinem Stand besuchen und lade Sie gleichzeitig zu meinem kostenlosen Vortrag ein.

Aufgeräumt ins neue Jahr

Suchen Sie öfter nach Ihrem Schlüssel oder Handy? Haben Sie vollgestopfte Schränke oder Schubladen, die man besser gar nicht aufmacht? Gibt es bei Ihnen ganze Zimmer, die unnütze Dinge wie magisch anziehen? Oder räumen Sie einfach nicht gerne auf, weil Sie nicht so recht wissen, was Sie wohin tun sollen? Vielleicht fühlen Sie sich in Ihren eigenen 4 Wänden auch nicht mehr so richtig wohl. Dies alles ist unnötiger Ballast in Ihrem Leben, der Zeit raubt, weil man Dinge ewig suchen muss oder auf dem

Weg zu einer Aufgabe über weitere unerledigte Dinge stolpert. Dadurch fühlen Sie sich manchmal vielleicht regelrecht blockiert und verschwenden wertvolle Energie.

Befreien Sie sich von diesem unnötigem Ballast - ich helfe Ihnen gerne dabei!

In einem ersten kostenfreien und unverbindlichem Vorgespräch analysiere ich Ihre Wünsche, Ihren Bedarf und die örtlichen Gegebenheiten. Egal ob es darum geht Ordnung in Schränken oder ganzen Zimmern zu schaffen, die Küche oder das

Kostenlose Hörtests am Stand von KIND Hörgeräte

Wie kann man sein Gehör vor schädlichem Lärm schützen? Was sind typische Anzeichen für einen Hörverlust? Und welche unterschiedlichen Hörgeräte gibt es? Antworten auf diese und weitere Fragen sowie persönliche Beratungen rund um das Thema Hören geben die Mitarbeiter von KIND an ihrem Stand auf dem 8. Plauer Gesundheitsmarkt. „Interessierte Besucher, die direkt wissen möchten, wie gut sie hören, können bei uns am Stand auch gleich einen kostenlosen Hörtest machen“, sagt Hörgeräteakustiker-Meisterin Katrin Rohde, die das KIND Fachgeschäft in Lübz leitet.

Dieser dauert nur wenige Minuten und gibt Sicherheit über das eigene Hörvermögen. Selbstverständlich liegen am Stand auch Informationsbroschüren rund um das innovative Produkt- und Leistungsspektrum von KIND zur kostenlosen Mitnahme aus.

Mit bundesweit über 550 Fachgeschäften ist KIND Deutschlands führender Hörgeräteakustiker. Das innovative Produkt- und Leistungsspektrum reicht von kostenlosen Hörtests und individuellen Beratungen über Versorgung mit Hörgeräten bis hin zur Ausstattung mit maßgefertigtem Hörschutz und Standard-Hörschutzprodukten, mit denen ein gutes Gehör konsequent bewahrt werden kann. Da jeder Mensch mit Hörproblemen individuelle Ansprüche an ein Hörgerät stellt, bietet KIND eine große Auswahl: von modernen Hörgeräten zum KIND Nulltarif - dabei fällt lediglich die gesetzliche Zuzahlung in Höhe von 10 € je Hörgerät an - bis hin zu innovativen Hörlösungen aus der KIND Individual-Serie.

Plattdeutscher Spruch

Ick straf min Ollsch mit gode Worte,
säd de Buer, dunnn smheet hei ehr de
Bibel an ehrn Kopp.

private Büro zu strukturieren, einen Umzug vorzubereiten oder eine Immobilie für einen geplanten Verkauf herzurichten. Wenn wir beschließen, gemeinsam Ihre Wünsche umzusetzen, räume ich mit Ihnen oder für Sie auf. Es wird entrümpelt, ausgemistet, neu organisiert und Wohnräume frisch gestaltet. Gemeinsam schaffen wir Platz und Zeit für Kreativität, Entspannung, Freunde und Familie – ein Zuhause zum Wohlfühlen.

AufräumService Silke Humboldt
Tel: 0173-9357347

Vorverkauf für Veranstaltungen in der Tourist Info

Nicht nur für örtliche, sondern auch überregionale Veranstaltungen, Konzerte usw. können Sie in der Tourist Info Plau am See vorab ihre Karten erwerben und ausgedruckt mitnehmen.

Auszug von Veranstaltungen:

MASSACHUSETTS - Das BEE GEES Musical - Music Performed by THE ITALIAN BEE GEES am 7.2. in der Stadthalle Rostock und am 8.2.2015 im Jahnsporthaus Neubrandenburg Preis pro Pers: 36,90 € bis 62,90 € (abhängig von Kategorie)

Mark Forster im MAU Club Rostock, 22.2.2015 um 20 Uhr Preis pro Pers: 27,45 €

Uwe Steimle - Heimatstunde im Bürgersaal Waren (Müritz), 28.02.2015 um 19:30 Uhr Preis pro Pers: 25,30 €

CITY - Das Beste unplugged im Bürgersaal Waren (Müritz), 21.03.2015 um 19:30 Uhr Preis pro Pers: 37,30 €

Mrs. Greenbird - Postcards-Tour im MAU Club Rostock, 9.4.2015 um 20 Uhr Preis pro Pers: 32,00 €

Unheilig - Gipfelstürmer-Tour in der Sport- und Kongresshalle Schwerin, 30.4., 18:30 Uhr, Preis pro Pers: 45,5 €

Johannes Oerding - Alles Brennt-Tour im MAU Club Rostock, 29.05.2015 um 20 Uhr Preis pro Pers: 31,75 €

Jürgen von der Lippe liest: „Beim Dehnen singe ich Balladen“ im Bürgersaal Waren (Müritz), 07.06.2015 um 19:30 Uhr Preis pro Pers: 26,50 €



Für die erwiesenen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu meinem

90. Geburtstag

bedanke ich mich bei allen recht herzlich.
Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Familie, Freunden und Bekannten sowie dem Ministerpräsidenten des Landes MV, der Gemeinde Barkhagen und Herrn Pastor Poppe. Ein Dankeschön auch dem Landgasthof Barkow für die gute Bewirtung.

Dora Steinhäuser

Barkow, im Dezember 2014

Neu in Plau am See



Abholung und Entsorgung von Gartenabfällen und Grünschnitt

– Alles was rund um das Haus und den Garten anfällt –

Stefan Brandt Tel.: 0173 / 4 59 11 86
Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau



Der Winter steht vor der Tür! Wir haben noch freie Kapazitäten

Winterdienst | Schneeräumarbeiten
Verkauf + Lieferung von günstigem Streusalz

Stefan Brandt Tel.: 0173 / 4 59 11 86
Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau

Wer braucht Hilfe bei Bootsschuppen-Reparaturarbeiten?
– Pfähle rammen und spülen –

„Winterwald“ am 1. Februar im Bärenwald

Dieser lädt zu einer winterlichen Reise durch den Bärenpark ein. Das Abenteuer beinhaltet Eisstockschießen, Kinderpunsch, Glühwein, hausgemachte Suppe und Bratwurst vom Grill sowie eine Führung (im Eintrittspreis inklusive) um 13.30 Uhr durch den Winterwald. Öffnungszeiten bis März: täglich 10 bis 16 Uhr Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.baerenwald-mueritz.de

**Protest in Karow
am 28. November
gegen die Bahn-
schließung.**

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu meinem

90. Geburtstag

möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kindern,
Enkeln, Nefen und Nichten, Nachbarn und Freunden
bedanken.

Ein besonderer Dank an den Rat der Stadt Plau am See,
Pastor Poppe und den Ministerpräsidenten Herrn Selling

Liselotte Ruge

Plau am See, im Januar 2015

**ständig wechselnde
SONDERANGEBOTE**

Das Original
VORWERK

Ihr Kundenberater vor Ort
Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz

Tel.: 03 87 31 / 2 44 93

Handy: 01 73 / 2 45 66 43



Foto-Rückblick auf 2014



Volkssolidarität
Kreisverband Parchim e. V.

Ambulanter Pflegedienst

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.

Steinstraße 14, Plau am See
Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48



Am 9. August kamen viele zum Altstadtfest in die Steinstr.

14. Februar 2015 Valentinstag

Liebe geht durch den Magen...

Erleben Sie abwechslungsreiche Menüs bei Kerzenschein und romantischer Musik.



8. März 2015 Frauentag

Modetrend für den Frühling bei Kaffee, Kuchen und Sekt.
14.30 Uhr, **9,00 € p. P.**

22. März 2015 Heringsbrunch

Heringsbrunch mit vielen leckeren Köstlichkeiten rund um den Hering.
ab 11.30 Uhr, **12,50 € p. P.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung unter:
Tel. (0800) 840 840 8 – kostenfrei –

Ihre Familie Falk & das Team vom Seehotel Plau am See
www.falk-seehotels.de



Am 8. August begeisterte das „Weiße Rössl“ die Plauer Zuschauer im Burghof.
Fotos: W. H.

pagework7
Online-Lösungen
für kleine und mittelständische Firmen

Bessere Auslastung für Ihr Ferienhaus durch eine eigene Webseite?

Lassen Sie sich kostenlos beraten!

Ulrike Thiel Tel. 0172/31 55 604

E-Mail: info@pagework7.de · www.pagework7.de



Am 20. März fand in Karow bei Anwesenheit des Landwirtschaftsministers Till Backhaus „Rind aktuell“ statt.

Plau wächst! Wachsen Sie mit und erfüllen Sie sich den Traum vom eigenen Heim.

Wir finanzieren Ihr Bauvorhaben mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

Unsere Baufinanzierungsspezialisten in der Geschäftsstelle Plau am See, Lange Straße 27 beraten Sie kompetent und umfassend rund um die Finanzierung Ihrer Wohnimmobilie, wie zum Beispiel:

- ✓ staatliche Fördermöglichkeiten
- ✓ Finanzierungsbeispiele
- ✓ allgemeine Infos und Tipps rund ums Eigenheim

Wir freuen uns auf Ihre Finanzierungsanfrage.



Sparkasse
Parchim-Lübz

www.sparkasse-parchim.de



Daniela Weichhold
Tel.: 03871 4214-3011
daniela.weichhold@sparkasse-parchim.de

Stephan Neitzel
Tel.: 03871 4214-3010
stephan.neitzel@sparkasse-parchim.de

Verbandsligahandballer punkten heim- und auswärts

Die Handballmänner des Plauer SV konnten in den letzten beiden Ligaspielen punkten. Kurz vor Weihnachten empfangen sie die TSG Wittenburg und wollten sich im ersten Spiel der Rückrunde unbedingt für die 24:27 Hinrundenniederlage revanchieren. Das gelang zumindest in der ersten Spielhälfte eindrucksvoll, denn aus einer sicheren Abwehr heraus demonstrierten die PSV-Männer ein schönes Umkehr- und Kombinationsspiel im Angriff. Der Lohn war eine 14:6 Halbzeitführung. In der zweiten Spielhälfte bekamen mit Waack, Grabow, Reu und Albrecht gleich vier A-Jugendsspieler längere Einsatzzeiten. Auch wenn das Niveau der ersten Spielhälfte nicht gehalten werden konnte, wurde ein klarer 26:20 Sieg eingefahren. Leider verletzte sich Johannes Ahrndt in diesem Spiel schwer (Kreuzband), so dass für ihn die Saison gelaufen ist. Im ersten Spiel des neuen Jahres ging es zum Auswärtskracher nach Neukloster. Der Sturm schreckte viele Fans ab, die Mannschaft in diesem Spiel traditionsgemäß auch auswärts anzufeuern. Doch über 20 Unentwegte wollten sich einen Krimi nicht entgehen lassen. So fanden die Plauer vor über 200 Zuschauern in der ersten Spielhälfte toll in die Partie und bestimmten das Spielgeschehen. Mit einer 11:14 Führung ging es in die Kabine. In der zweiten Halbzeit ließen Kondition und Konzentration nach. Doch dank vieler Glanzparaden im Plauer Tor durch Pidinkowski, behaupteten die Seestädter bis zur 55. Minute eine Führung (22:24). Mit einem 7 m und in Überzahl spielend, hätten die PSV-Männer den Sack zu machen müssen. Beides konnte am Ende nicht genutzt werden, denn in einer turbulenten Schlussphase bekam der Gastgeber mit dem Schlusspfiff einen Strafwurf zugesprochen und nutzte diesen zum glücklichen Remis (24:24). Damit finden sich die PSV-Männer im Mittelfeld der Verbandsliga/West wieder, haben mit drei Punkten Rückstand Platz vier aber noch nicht aus den Augen verloren.

R. Schwabe

1-Raum-Whg. zu vermieten
in 19395 Plauerhagen, ca. 28 m²,
Single-Küche, 210 € WM, Kaution=2 KM
0178-165 38 01

Garage in Plau am See
ab sofort zu vermieten,
0172-1 53 73 09

Punktspielturnier der F-Jugendhandballer



mJF Plauer SV 1 (hinten in weiß) und Plauer SV 2 (vorne in gelb)

Kürzlich war der Plauer SV in der Saison 2014/2015 erstmalig Gastgeber für die mittlerweile fünfte Punktspieltunde der F-Jugendhandballer. Neben den beiden Gastgeberteams Plauer SV 1 und Plauer SV 2, begrüßten die Seestädter die Teams vom TSV Bützow, der SG Banzkow-Leezen, dem SV Mecklenburg Schwerin 1 und der SG Parchim-Matzlow/Garwitz 1.

Die Leistungsunterschiede sind in dieser Altersklasse bekanntlich riesen groß. So gibt es Mannschaften mit mittlerweile zwei, zum Teil dreijähriger Spielpraxis, demgegenüber stehen Mannschaften die gerade in den Wettkampfbetrieb gestartet sind. Beides trifft auch auf die Plauer Teams zu, denn den erfahrenen Spielern der ersten Mannschaft, standen die unerfahrenen Anfänger der zweiten Mannschaft gegenüber, wo einige Spieler sogar erst ihr erstes richtiges Turnier bestritten. So waren die Ergebnisse insbesondere der zweiten Plauer Mannschaft zweitrangig. Vielmehr war das Trainergespann Eschen/ Reu bemüht, den jungen Sportlern viele Hilfen zu geben und alle Spieler einzusetzen. Besonders Marc Laude, Felix Böning und Fabijen Wallaschewski zeigten die größten Fortschritte. Letzterer spielte im ersten Team und warf sogar zwei Tore. Auch sonst verlief das Turnier aus Gastgebersicht sehr vielversprechend, denn die erste Vertretung war sehr erfolgreich. Neben dem Sieg gegen Plau 2, korrigierten die erfahrenen Jungen von Plau 1 einen 1:6 Halbzeitrückstand auf einen 10:8 Sieg gegen die SG aus Parchim/Matzlow-Garwitz und behielt mit einem 17:4 Kanter Sieg gegen den TSV Bützow eine weiße Weste. Plau 2 zahlte viel Lehrgeld und war trotz der Niederlagen gegen Bützow (0:8) und Banzkow/Leezen (1:10) einer von vielen Gewinnern an

diesem Tag. Dabei war es für die Trainer gar nicht so einfach, alle Plauer Spieler einzusetzen, denn mit je zwölf Spielern musste die Hälfte der Spieler auf der Auswechselbank Platz nehmen und fieberte dem Einsatz entgegen.

Bei der obligatorischen Siegerehrung wurde allen Teams ein riesen Applaus für ihre tollen Leistungen gespendet, denn Verlierer gab es an diesem Tag nicht. Die Jungreferees vom Plauer SV, in Person von Julian Schlinke, Yannick Palasti, Erik Gottschalk, Lucas Braun und Pascal Iwkin übergaben schließlich allen Teams die Urkunden und Süßigkeiten und durften für ihre gezeigten Leistungen ebenso das eine oder andere Lob verbuchen.

Raimo Schwabe
Plauer SV 1: Willi Schulz (5 Tore), Fynn Ranzow (7), Michel Markhoff (9), Max-Andre Thieme (5), Lukas Schlewinski (4), Yoshua Palasti (1), Mattis Jasper, Constantin Westfahl, Fabijen Wallaschewski (2)

Plauer SV 2: Mariella Storm, Mariella Rasch (1), Fabienne Schlinke, Theo Hintz, Felix Falk, Tony Witt, Christopher Matz, Leon Kliche, Jan Henrik Stroisch, Felix Böning, Marc Laude, David Wöhl

Punktspiele Plauer SV/ Handball

21.02.2015

09.45 Uhr mJC Plauer SV-SG Parchim/Matzlow-Garwitz

11.20 Uhr wJD Plauer SV-GW Schwerin 3

12.40 Uhr mJE Plauer SV-BW Grevesmühlen

14.00 Uhr mJD Plauer SV-BW Grevesmühlen

15.15 Uhr wJB Plauer SV-Parchimer SV

17.00 Uhr Männer-SV Warnemünde 2

Veranstaltungen Januar / Februar 2015

Freitag, 23.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen „My fair Lady“ Die feine englische Art und die Erotik - Widerspruch oder Befruchtung?!

Freitag, 23.01., 18.30 Uhr, Gutshof Sparow, Einen Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus bietet Ihnen unsere Filmmusik-Dinnershow

Sonnabend, 24.01., 9.30 Uhr, Festplatz Sandhof, Winterwanderung durch den Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide mit dem Heimatverein Wooster Heide e.V.

Sonnabend, 24.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen „My fair Lady“ Die feine englische Art und die Erotik - Widerspruch oder Befruchtung?!

Sonnabend, 24.01., 19.00 Uhr, Stadtkirche Lübz, The Glory Gospel Singers in Concert

Sonnabend, 24.01., - Sonntag, 25.01., 8.00 - 15.30 Uhr, Damerow- Kaserne, Antik- und Trödelmarkt, Hallentrödelmarkt in der Damerow-Kaserne

Donnerstag, 29.01., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, CDU-Stammtisch Emil Freude Swingband

Freitag, 30.01., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau, „Heute rollt die Kugel“ Bowlen mit dem Kneipp-Verein

Sonnabend, 31.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen „My fair Lady“ Die feine englische Art und die Erotik - Widerspruch oder Befruchtung?!

Sonntag, 01.02., 10.00 - 16.00 Uhr, Müritz Bärenwald, „Winterwald“ im Bärenwald. Eisstockschießen, Kinderpunsch, Glühwein, kostenlose Führung um 13.30 Uhr

Donnerstag, 05.02., 19.00 Uhr, Creativ- und Hobby Plau, Grundkurs Filzen, um Anmeldung wird gebeten unter 0172/ 6514713

Donnerstag, 05.02., 19.00 Uhr, Burgmuseum Plau am See, Kneippscher Stammtisch - Geselliges Beisammensein, Klönen, Spieleabend, Unterhaltung - Für alle Kneipp-Mitglieder und alle, die es werden wollen

Mittwoch, 11.02., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau am See, Wir wandern, wir wandern.... Wanderung entlang dem Plauer See zur Quetziner Badestelle und zurück

Mittwoch, 11.02., 19.00 Uhr, Karower Meiler, „Peaks of the Balkans - eine Wanderung in Kosovo, Montenegro und Albanien“ Multimedia-Vortrag mit Jörg Gast

Sonnabend, 14.02., 14.30 Uhr, Burgmuseum Plau am See, „Mit dem Boot von Plau nach Frankreich und zurück“ Vortrag mit Marlies und Detlef Buchholz

Sonnabend, 14.02., Parkhotel Klüschenberg Plau, Menü zum Valentinstag - exquisites 4- Gang-Menü in romantischem Ambiente

Dienstag, 17.02., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, CDU-Stammtisch „Seychellen“ Lichtbildervortrag mit Udo Steinhäuser

Donnerstag, 19.02., 19.00 Uhr, Creativ- und Hobby Plau, Quilling für das Frühjahr, um Anmeldung wird gebeten unter 0172/ 6514713

Sonnabend, 21.02., 19.00 Uhr, Seehotel Plau, Plau kocht! - Erleben Sie 7 Köche live, ein amüsanter Abend mit vielen kulinarischen Highlights

Sonnabend, 21.02. - Sonntag, 22.02., 8.00 - 15.30 Uhr, Damerow- Kaserne, Antik- und Trödelmarkt, Hallentrödelmarkt in der Damerow-Kaserne

Freitag, 27.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen „My fair Lady“ Die feine englische Art und die Erotik - Widerspruch oder Befruchtung?!

Freitag, 27.02., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau, „Heute rollt die Kugel“ Bowlen mit dem Kneipp-Verein

Sonnabend, 28.02., Agroneum Alt Schwerin, Schlachtefest

Sonnabend, 28.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen „My fair Lady“ Die feine englische Art und die Erotik.



*Weinet nicht, Ihr meine Lieben,
hart ist es für Euch und mich.
Ich wär so gern bei Euch geblieben,
doch meine Kräfte reichten nicht.
Was ich getan in meinem Leben,
ich tat es nur für Euch,
was ich gekonnt, hab ich gegeben,
als Dank bleibt einig unter Euch.*

Karlheinz Drescher

* 13.08.1943 + 11.12.2014

Nach langer, schwerer Krankheit nehmen wir in tiefer Trauer Abschied.

**Deine liebe Frau Gisela
Tochter Heike mit Udo
Tochter Petra mit Thomas
Tochter Beate mit Wolfgang
Sohn Jens
sowie Deine Enkelkinder
Susan mit Marina, Ricco, Fränzi
und Marcel
Jenni mit Tobj, Corinna, Philip
mit Susi
und Katja mit Christian sowie
Urenkel Luca**

Plau am See, im Dezember 2014

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Nachruf

Wir trauern um
unser langjähriges Parteimitglied

Bernd Stange

Wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.

SPD-Ortsverein Plau am See

Veranstaltungstermine in der Tourist Info Plau am See melden

Die Tourist Info Plau am See veröffentlicht in verschiedenen Print- und Online-Medien Veranstaltungstermine aus Plau am See. So wird von uns auch monatlich die Übersicht in der Plauer Zeitung vorbereitet. Gerade im Printbereich sind bis zu 4 Wochen Vorlauf vor Drucklegung üblich. Oft werden auch Monate in einer Ausgabe zusammengefasst. Gibt es beispielsweise eine Ausgabe April/

Mai, muss der Termin bei uns spätestens Anfang März vorliegen, um ihn gegebenenfalls in einem Printkalender veröffentlichen zu können. Im Onlinebereich geht dies natürlich kurzfristiger. Aus diesem Grund möchten wir gerne daran erinnern, uns Veranstaltungstermine so früh wie möglich mitzuteilen (Tel. 038735 45678,

info@plau-am-see.de, persönlich im Büro während der Öffnungszeiten oder im Briefkasten an der Tourist Info).

Die einfache Veröffentlichung ist kostenfrei. Darüber hinaus gehende werbliche Einträge zur Veranstaltungsbewerbung können gerne in einem persönlichen Gespräch erläutert werden.



*Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.*

Allen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Hermann Kuhlrow

ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise bekundet haben, möchten wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Renné sowie der Trauerrednerin, Frau Wendt.

Im Namen aller Angehörigen
Christa Kuhlrow

Plau am See, im Dezember 2014

Danke



Jürgen Mahncke

sagen wir von ganzem Herzen unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Händedruck, liebevoll geschriebene und gesprochene Worte und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Renné.

**Gisela Mahncke
und Geschwister**

Karow, im Dezember 2014

Nachruf

Wir trauern um unser Chormitglied

Jürgen Bünger

Wir werden ihn stets als einen lebensfrohen und kameradschaftlichen Wegbegleiter in Erinnerung behalten.

Shantychor
„Plauer Seemänner“

Plau am See, im Januar 2015



Karlheinz Drescher

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns in den Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann und unserem Vater in so vielfältiger Weise ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Ein besonderer Dank geht an das Bestattungshaus Renné für die liebevolle Unterstützung und an Frau Hinze für die ergreifende Trauerrede.

Im Namen der Familie
Gisela Drescher

Plau am See, im Dezember 2014



Wir trauern um
unser liebstes Enkelkind

Manja Hermann

* 19.08.1989 † 22.11.2014

Die Großeltern
Albert und Irene Hermann

Plau am See, Klüschenberg 25 · 2014

„Für mich soll's rote Rosen regnen.“
Wir planen Trauerfeiern individuell und liebevoll.

Bestattungshaus



T. Renné

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 038735/45528

19386 Lübz
Am Markt 12
Tel. 038731/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

Ein erfolgreiches Jahr für den Feuerwehrnachwuchs



Jugendwartin Christin Roesch zog in ihrem Bericht in der Jahreshauptversammlung der Plauer Feuerwehr eine erfolgreiche Bilanz. „2014 war für unsere Kinder- und Jugendabteilung, die Jugendfeuerwehr Plau am See und die Plauer Löschzweige, sehr aufregend.“ Die Nachwuchsgruppe umfasst 24 Mitglieder, 16 Jungen und 8 Mädchen. 8 Mitglieder sind unter 10 Jahre alt und gehören zu den Plauer Löschzweigen. Das jüngste Mitglied ist im Oktober 2014 6 Jahre alt geworden und somit noch ein Kindergartenkind. „Diese Fakten zeigen, wie vielfältig der Dienstplan bzw. die Gruppenstunden unserer Nachwuchsabteilung gestaltet werden müssen.“ Die Gruppenstunden fanden alle 14 Tage sonntags von 9.30 bis 12 Uhr statt. Insgesamt kam der Nachwuchs 25 Mal zum Jugenddienst. Die Plauer Löschzweige beschäftigten sich mit der Brandschutzerziehung, mit Experimenten, Erste Hilfe, Basteln und Gestalten (dabei ist z.B. „Oskar“, der auf dem Flur des Feuerwehrgebäudes steht, entstanden), Umwelterziehung, Erleb-

nispädagogik, Sport und Spiel. Dagegen sieht der Dienstplan der Jugendfeuerwehr Geräte- und Fahrzeugkunde, Stiche und Bunde, Feuerwehrdienstvorschriften und vieles mehr vor. „Dabei ist es mir wichtig, dass sich beide Gruppen untereinander austauschen, gegenseitig unterstützen und kennenlernen. Insgesamt verbrachten wir 2014 694 Stunden mit feuerwehrtechnischer Ausbildung und 506 Stunden mit allgemeiner Jugendarbeit. Hinzu kommen noch 10 Gesamttage, die wir im Zeltlager oder auf Freizeitfahrten verbrachten.“ Die Jugendwartin listete einige besondere Aktivitäten auf:

„Am 8. März nutzten wir die alte Turnhalle am Bahnhof, um uns bei Lauf-, Greif- und Wettspielen fit zu halten. Weiterhin wurden durch Umsetzen von fairen Spielregeln die Teamfähigkeit und der Zusammenhalt verbessert.“

Am 26. April fuhren wir mit 21 Jungen und Mädchen nach Schwerin zum Sieben-Seen-Pokal. Dort starteten wir mit 2 Teams in den Wettbewerb. Es galt, per Fußmarsch mehrere Stationen mit Aufgaben abzuarbeiten. Unter anderem mussten die Kinder und Jugendlichen die 16 Bundesländer plus Hauptstädte benennen, das Wort Feuerwehr in verschiedenen Sprachen kennen, einen Hindernislauf absolvieren und Memory mit Feuerwehrgeräten spielen. Bei der Siegerehrung war die Überraschung groß, denn unsere kleinen Plauer Löschzweige holten den ersten Platz! Super!

In den darauf folgenden Diensten bereiteten wir uns auf das Amtwehrtreffen 2014 vor. Dieses fand am 24. Mai in Wendisch Priborn statt. Die Plauer Jugendfeuerwehr zeigte hier einen Teil aus dem internationalen Wettkampf CTIF. Die Plauer Löschzweige absolvierten einen kleinen Feuerwehrparcours mit Tunnel, Hürde und Laufbrett. Beide Mannschaften präsentierten sich hervorragend. In diesem Jahr sollte es dann auch um Punkte gehen, wenn wir gegen die Jugendfeuerwehr Barkow antreten.

Am 21. Juni führten wir eine Müllsammelaktion in der Stadt Plau am See durch. Wir sammelten Müll und Unrat, um einen Teil zur Sauberkeit unserer Stadt beizutragen. Außerdem nutzen wir diesen Termin, um uns erneut in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Wenige Wochen später folgte unser größtes Ereignis im letzten Jahr. Vom 19. bis 26. Juli fuhren 15 Kinder und Jugendliche unserer Nachwuchsabteilung und 5 Betreuer nach Noer ins Zeltlager an die Ostsee. Wir verbrachten die Woche dort gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Plön. Diese organisierte die Ferienfrei-



Das selbst gebastelte Maskottchen.

zeit. Auf die Frage, ob wir mit möchten, sagten wir nicht nein. Ein besonders großer Dank geht an dieser Stelle an Svenni, an Manner und an die Jugendfeuerwehr Plön. Es war eine unbeschreiblich schöne Woche, in der wir viel erlebten und Spaß hatten. Wir hoffen sehr, dass wir die Plöner mit den Interessen, Sorgen und Nöten unserer Löschzweige nicht verschreckt haben. Denn sie wollten es sich nach dem Zeltlager überlegen, ob sie auch unter 10jährige aufnehmen. In der Woche in Noer besichtigten wir u.a. den Landtag in Kiel, führten eine Lagerolympiade mit unterschiedlichsten Spielen durch, eine Nachtwanderung und fuhren nach Laboe, um dort das Marine-Denkmal zu besichtigen. Besonders überraschend war, als wir am 19. Juli auf dem Zeltplatz in Noer endlich ankamen, und vorn an der Imbissbude bereits unser Wehrführer erholend in der Sonne saß. Wir haben uns sehr über deinen Besuch gefreut! Danke Roland! Insgesamt hatten wir wohl die schönste Woche im gesamten Jahr. Jeden Tag Sonnenschein und die Ostsee direkt vor unserer Nase. Die Kinder und Jugendlichen waren sehr glücklich und fragten kurz vor dem Abreisetag, ob wir nicht noch eine Woche bleiben könnten. Bedanken möchte ich mich bei den Betreuern Ronny, Holger, Tschu-Tschu und Patrick, die starke Nerven bewiesen. Weiterhin bedanken wir uns bei allen Sponsoren, die diese Fahrt unterstützt haben, und beim Förderverein unserer Wehr, der uns finanziell das Zeltlager erst ermöglichte.

Am 16.08.2014 verlegten wir unsere Gruppenstunde zum Barfußpark hier in Plau am See. Beide Gruppen hatten enorm viel Spaß bei der Begehung der langen Barfußstrecke. Wir sahen danach aus wie die kleinen Schweinchen.

Am 6. September fuhren wir mit einigen



Plauer Jugendwehr beim Ausscheid.

Kameraden unserer Wehr zum Hansa-Park nach Sierksdorf. Dort verbrachten wir einen Tag mit unendlich vielen Achterbahn- und Wildwasserbahnfahrten. Jedoch auch mit ruhigen Momenten, in denen wir die Fahrt im Aussichtsturm oder mit der kleinen Eisenbahn genossen. Danke an unseren Busfahrer Tschu-Tschu.

Im Oktober 2014 nutzten wir die Geldsammelaktion des Landesjugendringes, um uns ein kleines „Polster“ für unser diesjähriges Zeltlager zu schaffen. Insgesamt waren wir 14 Stunden in Plau unterwegs. Viele Plauer Bürger zeigten sich sehr interessiert und unterhielten sich gerne mit den jungen Brandschützern. Dankschön an alle, die unsere Sammelboxen füllten!

Am 13. Dezember beendeten wir das Jahr mit unserer Weihnachtsfeier. Wir trafen uns im Gerätehaus zu heißem Kakao, Kuchen und Naschereien. Anschließend fuhren wir ins Kino nach Parchim und schauten den Film „Paddington“. Natürlich gab es nach einem gemeinsamen Weihnachtslied für jeden noch ein kleines Geschenk.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen bedanken, die uns im Jahre 2014 tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht hierbei an alle Kameraden, die mir als Betreuer zur Seite standen, an die Stadt Plau am See und an den Förderverein unserer Wehr.

Und ganz zum Schluss kommt die größte Danksagung! Seit Januar 2011 bin ich hier in Plau Jugendwartin. Von Anfang an hat Roland Tackmann meine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen immer unterstützt. Ist von Amt zu Amt gelaufen, hat Gelder für mich besorgt, hat mein Büro mit eingerichtet, hat Fahrzeuge für Ausflüge besorgt, hat bei jeder noch so ausgefallenen Idee meinerseits Ja gesagt, hat unser großes Jubiläum 2012 mit organisiert, hat uns in jedem Zeltlager besucht und hat bei jeder neuen Planung die Jugendfeuerwehr mit berücksichtigt. Klar gab es auch mal Auseinandersetzungen und Diskussionen, trotzdem haben wir uns immer zusammengerauft und verstanden. Traurig habe ich seine Entscheidung, nicht nochmal zur Wahl anzutreten, vernommen. Trotzdem hoffe ich, dass ich ab und an weiterhin um Unterstützung bitten darf. Ich wünschte, jeder Wehrleiter würde so hinter seiner Kinder- und Jugendabteilung stehen und so stolz auf sie sein! Lieber Roland, danke für die schöne Zeit!”

2-Zi.-Whg. in Ganzlin zu vermieten,
ebenerdig, 55 m², Küche, Bad, Diele,
KM 247,50 € zzgl. z.Z. ca. 100,00 € NK
(ohne Strom), frei ab Dezember.
Tel. 03 87 37-2 02 07

Ein Auto für die Jugendwehr



Die Spende vom Lions-Club wird überreicht. v. l. n. r.: Tackmann, Rösch, Getzin, Tast

Die Plauer Feuerwehr besitzt seit kurzem einen Transporter, einen Opel, für die Jugendwehr. Christin Rösch, die Jugendwartin der Plauer Feuerwehr, führte dazu in ihrem Rechenschaftsbericht bei der Jahreshauptversammlung aus: „Ich möchte mich für die große Überraschung im Dezember 2014 bedanken. Vollkommen sprachlos habe ich das neue Fahrzeug der Jugendfeuerwehr an dem Tag entgegen genommen. Ich bin nach wie vor total begeistert davon! Danke sage ich hierfür der Stadt Plau am See, dem CDU-Stammtisch und dem Förderverein unserer Wehr!“ Während der Versammlung übergaben Hubert Getzin und Dirk Tast namens des Lionsclubs einen Scheck über 1000 Euro für das Auto. Hans-Werner Frommer und Jens Fengler bedachten vom weihnachtlichen CDU-Stammtisch die Jugendwehr gleich zweimal: 1000 Euro für das Sommerzeltlager und 1000 Euro für das Auto. Bürgermeister Norbert Reier erwähnte in seinem Grußwort ebenfalls den Transporter, für den die Stadt 8000



Die Spende vom weihnachtlichen CDU-Stammtisch übergaben Jens Fengler (l.) und Hans-Werner Frommer (r.).

Euro zur Verfügung gestellt hat. Die gleiche Summe kam vom Förderverein der Plauer Feuerwehr, so dass zusammen mit den 2000 Euro Spendengeld die Kaufsumme von 18 000 Euro aufgebracht werden konnte.

W. H.



Das neue Auto für die Jugendwehr.

Fotos: W. H.

Ur-Plauer

zu: „Ur-Plauer gesucht“ von P. Priegnitz
(Ausgabe September)

Die Bitte an die Leserinnen und Leser dieses Blattes, nach „Ur-Plauern“ zu forschen, führte dazu, dass ich mich in die Unterlagen meiner in Plau geborenen Mutter Margarete („Callies“-) Möller vertiefte. Hier das Ergebnis:

Mein Urgroßvater, Johann Christian Möller, geboren 1783 in Ribnitz, war spätestens seit seiner zweiten Eheschließung 1819 mit Christine Stüdemann (geb. 1791 in Plau) Grützmacher und Kämmerereiberechner in Plau und starb hier 1843. Aus seinen zwei Ehen (1. Ehe mit Anna Hinzpeter, verw. Willgoß) gingen insgesamt acht Kinder hervor.

Das jüngste der acht Kinder, mein Urgroßvater Adam Joachim „Fritz“ Möller, geb. 1830 in Plau, kam als Vierzehnjähriger zur Familie Koch nach Sukow am Plauer See in die Lehre - sein Bruder Wilhelm war dort Inspektor - und wurde anschließend selbst Inspektor auf verschiedenen Gütern. Seine letzte Stelle als Inspektor bekleidete er von 1862 bis 1867 auf dem Flotow'schen Gut Grüssow bei Malchow. Er verliebte sich in Marie Rickert aus der Familie eines bei Mölln ansässigen Bauerngutbesitzers. (In jede Familienchronik gehört eine zu Herzen gehende Liebesgeschichte!) Erst nach fünf Jahren Werbung durfte er sie heiraten, allerdings nur unter der Bedingung, eine von Maries Bruder heruntergewirtschaftete Pachtung zu übernehmen, mitsamt den darauf lastenden Schulden. Aus Liebe zu Marie ging er darauf ein. Mit Ablauf der Pachtperiode gab er 1875 auf. Sein weiteres von Armut und Krankheit bestimmtes Leben wurde von einem seiner Kinder aufgeschrieben. Aus der - trotz der Not - sehr glücklichen Ehe mit Marie, also meiner Urgroßmutter, gingen vier Kinder hervor.

Ihr jüngstes Kind, mein Großvater Fritz Heinrich Hans Möller (geb. 1878 in Crivitz), begann im Alter von 15 Jahren in Güstrow eine dreijährige Lehre zum Getreidekaufmann bei der Firma Wildfang und übernahm nach Arbeitsstellen in Halberstadt und Hannover 1906 die Leitung eines Plauer Getreide-, Saaten-, Düng- und Futtermittelgeschäfts, das die Firma Christian Callies aus Grevesmühlen Max Hirsch abgekauft hatte. Dieses Geschäft existierte bei der Übernahme durch Callies bereits seit 60 Jahren in Plau. (Zur Unterscheidung von den vielen anderen Möllers in Plau hieß mein Großvater daher „Callies-Möller“.)

Mein Großvater erwarb um 1911 das Haus Marktstraße 7 (bis dahin Plauer Geschäftshaus der Firma Callies). 1913

heiratete er die aus Neukalen stammende Käthe Kossow, mit der er vier Kinder bekam. Das jüngste Kind war meine Mutter Margarete Möller, geb. 1920 in der Marktstraße 7. Ihre Urne wurde 2010 auf dem Familiengrab in Plau beigesetzt

Fritz Möller leitete das Plauer Geschäft von Callies erfolgreich; er rettete sich in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten nach dem 1. Weltkrieg hauptsächlich mit dem Verkauf von Schafschwingel, einer Grassamenart, die einen harten, widerstandsfähigen Rasen auf Flug- und Sportplätzen ergibt. Er hortete den Samen mit Hilfe von Kredit gebenden Bauern und exportierte ihn sogar nach Amerika. Das Geschäftshaus befand sich in der Großen Burgstraße/Ecke Stietzstraße.

1930 meldete Christian Callies in der Weltwirtschaftskrise Konkurs an, erst für das Stammhaus in Grevesmühlen, dann auch für den Plauer Betrieb. Mein Großvater kaufte Callies das Geschäftshaus in der Großen Burgstraße ab sowie den großen und kleinen Speicher an der Strandstraße und den 1922 von dem Unternehmer Brunnckow gebauten Speicher an der Bahn (heute BayWa, Bauplan vorhanden). Bis auf die langjährig Beschäftigten (Original-Lohnnachweisbuch von 1888 bis 1944/45 vorhanden) wurden zunächst alle Arbeiter und Angestellten entlassen. Zu Neujahr 1931 zeigte Fritz Möller die Gründung einer Handlung mit Getreide, Sämereien, Futter- und Düngemitteln, Kohlen und Betriebsstoffen unter seinem Namen an. Paul Baumann wurde sein Handlungsbevollmächtigter. Baumann habe, so erzählte mir mein Großvater, Modell gestanden für Wand-schneiders „Mähender Bauer“, der heute vor dem Kino steht.

Mein Großvater versuchte nach 1945 noch ein paar Jahre zu arbeiten, aber ihm standen, nach eigener Aussage, keine geeigneten Helfer mehr zur Verfügung, zumal auch sein einziger Sohn Chris-

tian, der wenig Neigung gezeigt hatte, das väterliche Geschäft zu übernehmen, 1944 mit einem Aufklärungsflugzeug abgestürzt war. So zog er sich allmählich zurück, verkaufte den Speicher an der Bahn, verpachtete den großen Speicher an der Strandstraße (abgerissen, Umbauplan von 1907 vorhanden) an eine PGH und behielt nur den kleinen Speicher. Ca. 1953 verkaufte er auch den großen Speicher an die PGH.

Mein Großvater starb 1968 in Plau. Meine Großmutter Käthe Möller übersiedelte 1971 nach München zu ihren drei Töchtern. 1979 gingen das Wohnhaus in der Marktstraße und der kleine Speicher gegen Entschädigung in das Eigentum der Kommunalen Wohnverwaltung über, die den Speicher zu einem Wohnhaus umbauen ließ. Meine Großmutter starb 1983 in München. Ihre Urne wurde in Plau beigesetzt.

Meine Mutter Margarete Rubach, geb. Möller, liebte ihre Heimatstadt Plau sehr. Sie hielt engen Kontakt zu ihren ehemaligen Mitschülerinnen aus dem „Gretchenheim“, nahm mich und meine Brüder ab 1952 regelmäßig zu den Großeltern Möller mit und verbrachte nach 1989 alle ihre Sommerurlaube in Plau. Ihre Verbundenheit mit Plau übertrug sich auf ihre Kinder, Nichten, Neffen, Enkel- und Urenkel. Das erste Enkelkind meiner Großeltern kam 1940 in der Marktstraße 7 zur Welt. Seit 2010 gibt es für mittlerweile 19 direkte Nachkommen meiner Plauer Großeltern inklusive ihrer jeweiligen Familien jedes Jahr eine Familienfeier in Plau. Anlaufstelle ist ein kleines Haus in der Eldenstraße, in dem ich seit meiner Verrentung die meiste Zeit des Jahres als (neue) Plauer Bürgerin mit meinem Mann lebe.

Fazit aus der Vertiefung in die Familiengeschichte: Viele Wege führen aus Plau heraus, aber viele führen auch wieder nach Plau zurück! Marianne Rubach



Der große Speicher von Fritz Möller um 1912, ehemaliges Wahrzeichen der Plauer Ackerbürgerstadt.
Foto: privat

Beste Wünsche zur Goldenen Hochzeit

Hedwig und Wilfried Krombholz feierten kürzlich bei guter Gesundheit ihre Goldene Hochzeit in ihrem Eigenheim in Plau am See. Wilfried Krombholz ist gelernter Müller, hat aber immer auf dem volkseigenen Gut in Plau am See gearbeitet. Die Gold-Braut indes hat sieben Jahre beim Rat des Kreises Lübz, 15 Jahre im VEG Plau, wiederum sieben Jahre bei Wohnraummöbel Plau und schließlich bis zur Rente bei einem Notar gearbeitet. Das Paar ist mit zwei Söhnen und zwei Enkeln gesegnet. Die Grüße des Ministerpräsidenten, des Landrates, des Bürgermeisters und der Stadtvertretung überbrachte, der stellvertretende Bürgervorsteher. Marco Rexin.

Text und Foto: Karl-Heinz Hautke



Die Geschichte des Handwerks



In Plau lebten 1869 - heute kaum vorstellbar -14 Bäcker.

Vom Faustkeil bis zum Inbusschlüssel, von der Vor- und Frühgeschichte bis in unser Jahrhundert führt ein Buch des Theiss-Verlages, das sich der Geschichte des Handwerks widmet und dabei zugleich eine spannende Geschichte der Menschheit erzählt. Denn alle Kultur- und Zivilisationsschritte sind in irgendeiner Form mit dem Handwerk verbunden. Handarbeit ist eine entscheidende Grundfähigkeit des Menschen. Handwerk erfindet, nutzt und verbessert Werkzeug. Es wird praktisch erlernt und praktisch weitergegeben. Die Autoren führen in diesem reich bebilderten Band in die Welt von Töpfern und Schmieden, Gilden und Zünften, aber auch zu Elektrikern und Mechanikern unserer Zeit. Sie zeigen eindrucksvoll, wie sich das Handwerk von der Frühzeit bis in das 21. Jahrhundert gewandelt hat. Die ungewöhnliche Zeitreise wird ergänzt durch zahlreiche Infokästen zu bedeutenden Handwerkern und handwerklichen Techniken.

Handwerk und Handel bestimmten in Südmecklenburg bis ins 19. Jahrhundert die städtischen Strukturen. In der Stadt konzentrierten sich vielfältige Dienstleistungsbetriebe. Sie war sowohl ein Umschlagplatz für mannigfaltige Importgüter als auch ein Produktionszentrum, sie schloss auch landwirtschaftlichen Nebenerwerb durch Handwerker ein. Exportiert wurden nur wenige Handwerksprodukte, unter denen Bier, Tuche und Glas herausragten. Sieht man von den Mühlen ab, wurden die Produkte mit der Hand gefertigt, nur wenige mit Muskelkraft angetriebene Maschinen (z. B. Drechselbank) kamen zum Einsatz. Die Produktion in kleinen, dezentralen Betriebsstätten beruhte auf Handfertigkeit und individueller Werkstoffbeherrschung. Viele Innovationen gehen auf den Einfallsreichtum experimentierender Handwerker zurück. Die handwerkliche Arbeitsteilung führte zu einer Ausfächerung der Berufe - eine Vielzahl von Handwerksberufen lassen sich hinsichtlich

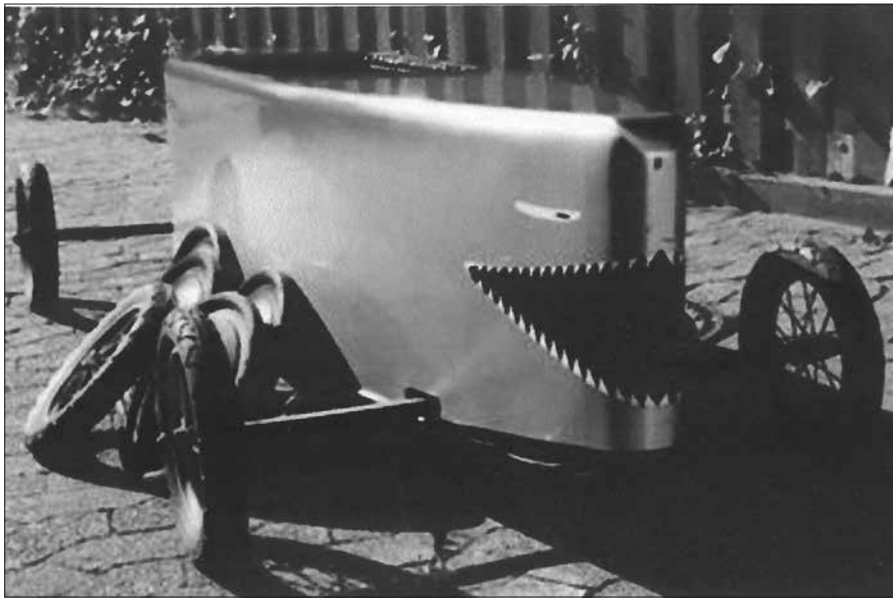
des verwendeten Werkzeuges und ihrer Produkte nicht immer scharf abgrenzen.

1869 lebten in Plau 1 Apotheker, 2 Bader, 14 Bäcker, 1 Bleicher, 6 Böttcher, 3 Brauer, 1 Buchbinder, 1 Buchdrucker, 1 Bürstenbinder, 2 Konditoren, 3 Drechsler, 4 Färber, 1 Feilenhauer, 1 Fischer, 1 Frohner (Abdecker), 1 Gärtner, 12 Gast- und Schenkwirte, 2 Glaser, 1 Goldschmied, 8 Grützmüller, 32 Kauf- und Handelsleute, 2 Kahnbauer, 1 Kesselflicker, 2 Klempner, 2 Kürschner, 1 Kupferschmied, 1 Lohgerber, 6 Maler, 2 Maurer, 3 Mehlhändler, 1 Messerschmied, 1 Müller, 3 Nagelschmiede, 13 Pantoffelmacher, 1 Pumpenmacher, 6 Riemeier und Sattler, 2 Scherenschleifer, 8 Schiffer, 9 Schlachter, 17 Grob- und Kleinschmiede, 19 Schneider, 1 Schornsteinfeger, 53 Schuster, 4 Seiler, 1 Stadtmusikus, 5 Stellmacher, 3 Tabakspinner, 26 Tischler, 5 Töpfer, 47 Tuchmacher, 2 Tuchscherer, 2 Uhrmacher, 5 Weber, 2 Ziegler, 2 Zimmermeister.

Die Handwerker sicherten das tägliche Leben in der Stadt: das Wohnen (z. B. Zimmerleute, Maurer, Tischler, Töpfer, Glaser, Drechsler), die Nahrung (z. B. Schlachter, Müller, Bäcker, Fischer) und die Kleidung (z. B. Tuchmacher, Schneider, Schuhmacher). Sie belieferten andere Handwerker mit Werkzeugen und Rohstoffen (z. B. Schmiede, Stellmacher, Gerber) und erbrachten Leistungen für den Handel (z. B. Seiler, Stellmacher, Böttcher). Die erhalten gebliebenen Fachwerkhäuser sind noch heute sichtbare Zeichen für die handwerkliche Kooperation.

W. H. Schneider, Helmuth / Keller, Katrin / Elkar, Rainer: *Handwerk - Von den Anfängen bis zur Gegenwart* (ISBN 978-3-8062-2783-3), Theiss-Verlag, 224 Seiten mit 125 farbigen und 17 s/w Abbildungen, 49.95 Euro

Seifenkistenrennen geplant



Am 24. Oktober 2014 trafen sich in Gnevsvordfsieben Personen und beschlossen, einen Seifenkisten-Rennverein zu gründen. Am 18. Dezember 2014 wurde die Eintragung ins Vereinsregister Parchim unter dem Namen Soap-Box-Gnevsvdorf e.V. vollzogen. Der Verein hat sich Großes vorgenommen. Er wird im Jahr 2015 an acht Wochenenden unter dem Namen „Buchberg-Race“ Seifenkisten-Rennen veranstalten. Das Buchberg-Race findet in der offenen Klasse auf der Straße von Gnevsvdorf nach Wangelin statt, die Junior- und Seniorsklasse startet von der Rampe Ortsausgang Gnevsvdorf Steinstr. Richtung Retzower Weg. Der Verein verfügt über ein Dutzend feinsten Rennmaschinen, die interessierten

Jugendlichen für die Rennen zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Plauer Bürgermeister Norbert Reier erklärte sich ohne Zögern bereit, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Und er hatte für die ab März wöchentlich stattfindenden Trainings- und Qualifikationsläufe auch die passende Strecke parat. Ein ca. 1000 m langes Teilstück der Verbindungsstraße von Plau am See nach Reppentin. Hier sollen die Jugendlichen im Alter von 8 - 15 Jahren ab März an zehn Wochenenden sich qualifizieren können und gleichzeitig das tolle Gefühl für Racing ohne Motor kennenlernen. Wir können uns vorstellen, dass bei zur Verfügungstellung von 10 Rennkisten ein Potential von 30 Qualifikanten für eine Startberechtigung erreicht

wird. Auf der web-site des Vereins www.soap-box-gnevsvdorf.de gibt es Informationen sowie Bilder der Rennmaschinen. Der Verein Soap-Box-Gnevsvdorf e.V. geht davon aus, dass es naturgemäß mehr interessierte Piloten als Rennmaschinen gibt, weshalb er beschlossen hat, jeweils 3 Startberechtigungen pro Rennmaschine zu vergeben. Diese drei Piloten pro Rennmaschine werden sich nach den zehn Qualifikationsläufen heraus kristallisieren. Sie sind dann beim Buchberg-Race der Junior- und Seniorsklasse startberechtigt. Da das Buchberg-Race der Junior- und Seniorsklasse in zwei Wertungsläufen stattfindet, erhält nur der Pilot der drei Qualifizierten die Startberechtigung für den zweiten Lauf, der im ersten Lauf die schnellere Zeit erreichte.

Wir sind gespannt, wie sich diese Serie von acht Seifenkisten-Events entwickeln wird und wünschen dem 1. Vorsitzenden des Vereins Boehm und seinen Mitstreitern das nötige Glück bei der Suche nach Sponsoren. Herr Boehm ist sehr zuversichtlich, dass sich seiner Meinung nach Teams aus ganz Deutschland anmelden werden, was naturgemäß ein großes Medienecho auslösen wird. Auf jeden Fall in Mecklenburg-Vorpommern, denn wo hat es das gegeben, dass ein 250-Seelen-Dorf eine Event-Reihe veranstaltet, die zig-Tausende nach Gnevsvdorf locken wird. Herr Boehm kann vermelden, dass Herr Hein von der Raiffeisen Bezugs- und Handelsgenossenschaft BHG e.G. Lühz sich bereit erklärt hat, das Material für die Startrampe und Zeitmessung bereit zu stellen. Na bitte, wenn das kein viel versprechender Anfang ist.

Foto-Rückblick auf 2014



Am 14. Mai wurde das obere Stockwerk des Plauer Heimatmuseums eröffnet.



Am letzten Juliwochenende strömten viele Zuschauer zum Plauer Mittelalterspektakel mit Mittelaltermarkt auf dem Burggelände.

Dein Reich komme!

Diese bekannten Worte aus dem Gebet Jesu sind mittlerweile rund 2 000 Jahre alt. Auch heute beten noch viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Glaubensansichten um das Reich Gottes. Jehovas Zeugen sind aufgrund biblischer und historischer Beweise davon überzeugt, dass Jesus Christus 1914 begonnen hat, als König dieses Reiches zu herrschen. 2014 erinnerten daher Jehovas Zeugen besonders an dieses Ereignis vor 100 Jahren.

Darum investierten letztes Jahr weltweit über 8 Millionen Prediger fast 1,95 Milliarden Stunden, um ihren Mitmenschen anhand der Bibel zu zeigen, was dieses Königreich unter Jesus zukünftig für uns Menschen auf der Erde tun wird. Das taten sie durch ihre bekannten Hausbesuche, aber auch durch Informationsstände und Trolleys auf belebten Plätzen und Straßen. In Deutschland waren etwa 166 300 Zeugen Jehovas über 29 Millionen Stunden fleißig tätig und führten mehr als 76 700 kostenlose Bibelkurse durch. 2 998 Personen ließen sich taufen (weltweit über 275 500). Besonders freute man sich über 270 500 Besucher zu ihrem wichtigsten jährlichen Feiertag, dem Abendmahl (weltweit fast 20 Millionen).

Was ist das Reich Gottes? Warum kommt man auf das Jahr 1914 für die Errichtung des Königreiches? Was können wir vom Königreich erwarten? Diese und andere Fragen werden auf unserer Website www.jw.org unter dem Stichwort „Gottes Königreich“ („Bibel & Praxis“/„Fragen zur Bibel“) beantwortet.

Jehovas Zeugen werden auch 2015 ihre Missionstätigkeit fortsetzen. Sie möchten ihren Mitmenschen zeigen, wofür Jesus durch dieses Königreich sorgen wird: für eine Welt ohne Verbrechen, Krieg, Krankheiten, Schmerzen und Tod.

Kätzchen sucht neues Zuhause

Wer vermisst mich oder wer will mich evtl. haben? Ich bin eine kleine, noch nicht ausgewachsene schwarz-weiße Katze, halte mich z.Zt. in Plau/Seelust auf und habe mich bei Fam. Teetz bemerkbar gemacht. Und da ich nicht mehr wegging, obwohl die Hauskatze mich dauernd wegjagt, wurde ich dann gefüttert und man sorgte bei diesem Sturm für eine geschützte Unterkunft.

Aber ich möchte wieder ein schönes, vor allen Dingen warmes Zuhause.

Bitte rufen Sie hier an 038735/45629. Ich bin lieb und anhänglich und mache keinen Ärger.



Berufsbild vorgestellt



Übungsgeräte in der Physiotherapie

Eine Kernaufgabe der Regionalen Schule besteht darin, die Schüler möglichst früh auf die Berufswelt vorzubereiten. Das passiert über den Lehrplan in den Fächern, im berufspraktischen Unterricht und in den Betriebspraktika. Die Klüschenbergsschule ist weiterhin stets bemüht, ihren Schülern auch praxisnah Hilfen für die Berufswahl zu vermitteln. Außerschulische Angebote werden darum sehr gern angenommen. Und so kam die Anfrage der Beruflichen Schule am KMG Klinikum Güstrow wie gerufen. In der letzten Unterrichtswoche vor den Ferien kam Christian Ladwig, Lehrer im Bereich Physiotherapie, mit einer Schülergruppe des zweiten Ausbildungsjahres an die Plauer Schule. In der Turnhalle erhielten die Schüler der neunten Klassen ein umfassendes Bild über Gesundheitsberufe, im Speziellen in der Fachrichtung Physiotherapeut. Außerdem bildet diese Schule auch Gesundheits- und Krankenpfleger aus. Diese Berufsgruppen werden in Mecklenburg-Vorpommern eine immer größere Rolle spielen, also ist es wichtig, dass unsere Jugend diese Berufswelt kennen lernt.

Zwei weitere Aspekte sprechen für diese Schule. Die jungen Erwachsenen können zur Ausbildung in der Heimat blei-

ben und, nicht zu vergessen, die Güstrower Schule ist eine staatliche Schule, das heißt die Ausbildung ist kostenfrei.

Nach einer kurzen Erwärmung, bei der sich Neuntklässler und Berufsschüler kennen lernten, ging es an die Stationen. In fünf Bereichen stellten die zukünftigen Physiotherapeuten den jüngeren vor, was dieser Beruf alles umfasst. Neben Anatomie und biochemischen Vorgängen im menschlichen Körper wurden die Elektrotherapie und die Sporttherapie theoretisch und praktisch vorgeführt bzw. ausprobiert. Die Schüler sahen auch, wie sich Inhalte aus dem Unterricht, die erst mal scheinbar nichts mit dem Körper zu tun haben, auch bei der Arbeit mit dem Menschen wiederfinden, z.B. Physik, das Hebelgesetz.

Die neunzig Minuten vergingen sehr schnell, es gab viele Eindrücke und auch einige nachdenkliche Gesichter. Nicht mehr lange, dann ist die Schulzeit vorbei, das Arbeitsleben erwartet unsere Jugendlichen. Vielleicht konnte dem einen oder anderen mit dieser Veranstaltung eine Orientierungshilfe gegeben werden. Ein herzlicher Dank geht an die Güstrower Schule für ihr Engagement.

B. Schulz, Klüschenbergsschule

Plau am See kleine Hallen / große Garagen zu vermieten

9,10 m (Länge) x 4,60 m (Breite)

Große Tore: 3,50 m x 3,50 m

Strom über Einzelzähler

Einzeln oder mehrere zusammenfügbar
Vermietung an private oder
gewerbliche Nutzer

95,- € / Monat zzgl. MwSt.

ab sofort frei

Telefon: 01 72 / 5 19 36 09

Plauer Segler international erfolgreich

Die Plauer Nachwuchsegler können auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken, unter anderem auf den Deutschen Jüngstenmeistertitel von Opti-Segler Roko Mohr oder die beste 420er-Crew der Frauen mit der Plauerin Theres Dahnke und ihrer Schweriner Vorschoterin Birte Winkle sowie den Vize-Junioren-Europameistertitel von Matti Cipra (Plau) und Malt Winkel (Schwerin) bei den 470ern.

Der jüngste in dieser Runde, der elfjährige PWV-Segler Roko Mohr absolvierte erst kürzlich, Mitte Dezember, seinen letzten internationalen Auftritt des Jahres erfolgreich und hatt trotzdem Pech. Nach einem dramatischen Finale endete die „Trofeo Ciutat de Palma“ in Spanien für die Optimisten auf dem zweiten Platz. Während die führende Opti-Weltmeisterin Aina Colom (Spanien) nicht ihren besten Tag hatte, legte Roko Mohr am Schlußtag nochmals los. Ein 3. Laufrang sowie zum Schluss ein Laufsieg hätte ihm den Siegerpokal gebracht. Doch diesen letzten Sieg erkannte die Jury wegen Frühstarts nicht an und somit wurde der Mecklenburger mit vier Punkten hinter der Spanierin auf Zweiter vor Matei Nacho einem weiteren Spanier und der Deutschen Deike Bornemann. In Spanien gingen übrigens 351 Teilnehmer aus acht Nationen auf den Kurs. Nach der Entscheidung der Jury legte Roko Mohr Protest ein. Die Verhandlung (von Roko auf englisch geführt) dauerte sehr lange und wurde letztlich vom spanischen Schiedsgericht abgewiesen. Der jüngere Bruder des PWV-Seglens, Mic Mohr, kam in diesem großen Starterfeld auf Rang 124.

Zur gleichen Zeit bestritten die 420er- und 470er-Segler des Plauer WSV ihre jeweils letzte Regatta des Jahres. Theres Dahnke und Birte Winkel (420er) sowie Malt Winkel (YC Schwerin) und Matti Cipra (Plau, 270er) starteten bei der Winter-Regatta des Yacht Clubs Imperia in Italien. Die beiden Mädchen erreichten in den fünf Wettfahrten einmal als Zweite das Ziel, wurden je zweimal Vierte und Fünfte. Das bedeutete am Ende Rang vier in der Gesamtwertung. In der 470er-Konkurrenz erkämpfte das Schwerin/Plauer Team Winkel/Cipra den fünften Platz. Beide Mecklenburger Segel-Teams stehen übrigens auf der Kandidatenliste der aktuellen Sportlerwahl des Landessportbundes in der Kategorie „Team 2014“ (www.lsb-mv.de).

Thomas Zenker



Erster gemeinsamer Urlaubskatalog

Schweriner Stadtmarketing Gesellschaft und Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin haben erstmals einen gemeinsamen Urlaubskatalog vorgelegt, der den Kulturgenuss in der Landeshauptstadt und die Naturerlebnisse in der Region miteinander verbindet. Auf 128 Seiten sind mehr als 300 Angebote von touristischen Dienstleistern, Veranstaltern, Vermietern, Hoteliers und Gastronomen. „Wir versprechen uns eine deutlich verbesserte Wahrnehmung unserer Urlaubsregion“, erklärte dazu der stellvertretende Vorsitzende des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin und Bürgermeister von Plau am See, Norbert Reier. Erhältlich ist der neue Katalog in der Plauer Tourist-Information.

Ok dit Joahr wedder platt

Auch 2015 hält die Plauer Gaststätte „Fischerhaus“ ihre Tradition aufrecht, regelmäßig Plattdeutsch-Nachmittage zu veranstalten und damit Freunde der plattdeutschen Sprache zusammen zu führen. Ein Nachmittag bei Kaffee und Kuchen am prasselnden Kamin mit plattdeutschen Geschichten und Gedichten. Jeder, der Spaß und Freude an der plattdeutschen Sprache hat, ist jeden 1. Mittwoch im Monat ins „Fischerhaus“ eingeladen.

Sternenhimmel

Wenn beschwichtigend des nachts die Ruhe mein geheimes Wünschen neu belebt, voller Staunen sich mein Blick ins hohe sternenhelle Himmelszelt erhebt, dann erwachen meine Fantasien, die mit Weltenwundern mich verbinden. Aus den Erdenkreisen kann ich fliehen und als kleiner Mensch das Größte finden. Ingeburg Baier

Denkmale in Barkow

An der B 191 steht in Barkow ein DDR-Gedenkstein aus dem Jahre 1960 für das vollgenossenschaftliche Dorf. Das Monument ist aus Grenzsteinen zusammengesetzt und 170 cm hoch. Ab der Mitte verjüngt sich das Denkmal pyramidenhaft. Die schwarze Tafel trägt die Inschrift: „Vereint / sind wir alles / allein / sind wir nichts“.

Schräg gegenüber befindet sich auf einer Grünfläche ein Kriegerdenkmal für den 1. Weltkrieg 1914/18 und ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Letzterer lehnt an einer Eiche, die bei der Aufstellung des Steins 1895 gepflanzt wurde. Der Stein ist 85 cm hoch und 65 cm breit. Die Inschrift mit vergoldeten Buchstaben lautet: „Zur Erinnerung / an die grosse Zeit / 1870/71 / gepflanzt am 2. Oct. / 1895.“

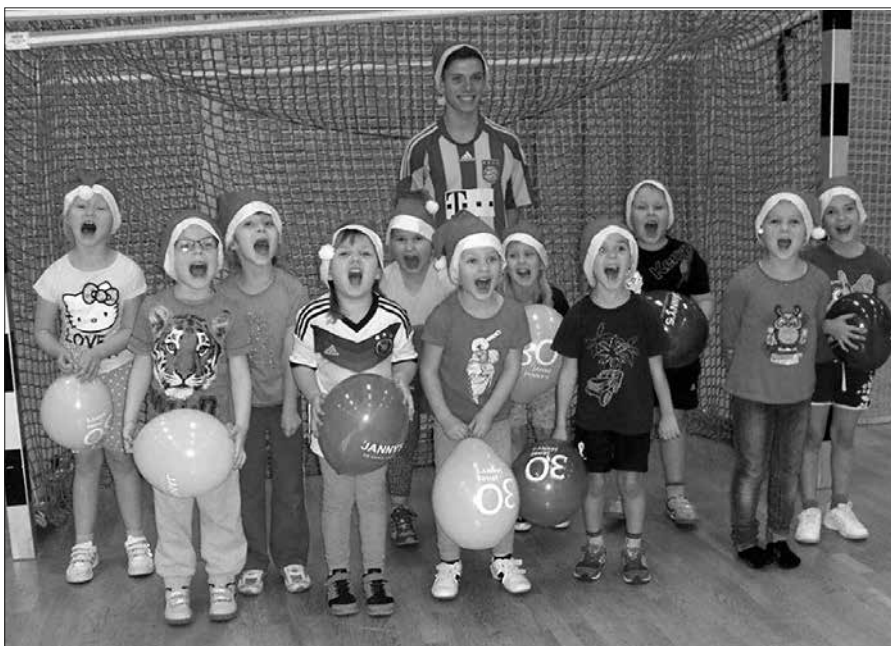
Ein vier Meter hohes Denkmal für die Toten des 1. Weltkrieges befindet sich auf der gleichen Fläche. Auf einer 120 cm hohen und 80 cm breiten Tafel sind die Gefallenen der Gemeinden Barkow, Wessentin sowie von Hof Malchow (Altenlinden) und Hof Lälchow verzeichnet.

T. u. Fs.: W. H.



Plauer Handballminis feiern rauschendes Weihnachtsfest

Es ist bei den Handballminis des Plauer SV schon fast zur Tradition geworden, dem letzten Training des Jahres eine weihnachtliche Komponente zu schenken. So geschehen im letzten Training des Jahres 2014, als zunächst die beiden F-Teams und dann der G-Mix ihren Spaß hatten und einige Überraschungen erlebten. Zunächst standen sportliche Aktivitäten im Vordergrund. Neben Zweifelder- und Handball, wurden solche abwechslungsreichen und einmaligen Stationen wie Star Wars, Weihnachtsbäume fällen, Pedalo fahren, fliegender Werfer, Rentierschlitten ziehen, Walfang und vieles mehr angeboten. Koordinativ und sportlich eine absolute Herausforderung für die Minis, die sie jedoch mit viel Ehrgeiz und Motivation lösten. Die über vierzig Kinder wurden im Anschluss zum Weihnachtsbuffet gebeten, vielen Dank den Eltern. Hier konnten sie sich einerseits stärken, andererseits wurden beide Trainingsgruppen vom Weihnachtsmann besucht und verdienten sich ihre Geschenke mit Liedern und Gedichten. Die mJF 2 wurde außerdem mit Kapuzenpullis überrascht, die die Jungs nicht mehr ausziehen wollten. Eine jedes Jahr wiederholenswerte Veranstaltung fand so einen tollen Ausklang. Insbesondere der G-Mix kann durchaus noch Verstärkung gebrauchen. Jeden Mittwoch trainieren die fünf und sechs Jahre alten Kinder in der Zeit von 16.15-17.30 Uhr in der Klüschenberghalle. Das Trainergespann Reu/Schwabe heißt alle interessierten Kinder herzlich Willkommen. Raimo Schwabe



Weihnachtlich gekleidete Minihandballer

Tabellenspitze erobert



Vor Weihnachten begann die Rückrunde gerade gegen Neukloster, die einzige Mannschaft, gegen die Plau in der Hinrunde verloren hatte. Das die Gastgeber nicht als Favoriten ins Spiel gingen, war spätestens nach dem 2:5 klar. Nach mehreren Fehlwürfen, fand Laetitia Nötzelmann zuerst wieder das richtige Mittel, den Torhüter zu überwinden. Jetzt agierten die Seestädterinnen ballbezogener gegen die Konterangriffe des Gegners und konnten diese abwehren. Mit dieser Einsatzbereitschaft gelangen im Angriff Ballgewinne von bereits verloren geglaubten Bälle. Das stachelte alle an und brachte einen unerwarteten Teamgeist. Mit 6 verschiedenen Torschützen kämpften sich die Plauerinnen heran und übernahmen ihrerseits die Führung. Fast mit dem Halbzeitpfiff erzielte Theres Dahnke noch den 12:9 Vorsprung. Auch im 2.Spielabschnitt wurden die Gäste durch eine gute Abwehrleistung zu ungenaueren Fernwürfen gezwun-

gen, die Anika Baumann im Tor meistens entschärfen konnte. Im Angriff nutzte Saskia Dahlenburg 4x hintereinander die freien Räume, um sich freizulaufen und den gelungenen Pass in Tore umzumünzen. Da führte Plau sage und schreibe 20:13 gegen den Spitzenreiter. Das aufwendig geführte Spiel zeigte in der Endphase seine Spuren. Die Handballerinnen aus Plau waren nun oftmals einen Schritt zu spät in der Deckung und erhielten berechtigt Strafwürfe gegen sich verhängt. So hielt sich Neukloster im Spiel und kam auf 20:15 heran. Für Plau hieß es doppelte Laufwege zu tätigen, da man nur noch zu fünft oder zu viert auf dem Parkett stand. Dann gab es einen offenen Schlagabtausch, bei dem beide Teams oftmals in Hektik den Ball verloren. Aber mit der Führung im Rücken klappten auch gute Torwürfe von den Außenpositionen von Jenny Schulz und Noreen Günther, den Jüngsten der Mannschaft.

Jubeln konnten die Plauerinnen angesichts der besten Teamleistung der Saison über den 25:19 Sieg. Der Sieg in dieser Höhe hat doppelt Freude gebracht, weil man damit im direkten Vergleich im Torverhältnis beider Teams um 1 Tor besser ist. Man darf sich natürlich keinen Ausrutscher erlauben.

Die Handballerinnen der weiblichen Jugend B gehen nach dem Sieg gegen Neukloster als Tabellenführer ins neue Jahr. Ein Danke an die Unterstützung von den Rängen, die uns immer lautstark anfeuerten.

Es spielten: Anika Baumann (im Tor), Pauline Burzlaff (2Tore), Maria Schubert(4), Saskia Dahlenburg(8), Anne Bunk(2), Laetitia Nötzelmann(2), Hendrikje Bache(1), Pia Gotzian, Jenny Schulz (1), Theres Dahnke (3) und Noreen Günther(1). Heike Wittenburg

1837

Gustav Hempel: Geographisch-statistisch-historisches Handbuch des Mecklenburger Landes, Güstrow 1837, darin ist festgehalten:

Wendisch Priborn, großes Dorf nahe an der Grenze ein großes Dorf von 554 Einwohnern, hat eine Kirche, Schule, 26 Bauern mehrere Büdner und Handwerker und besteht aus drei Theilen 5 Bauernehöfte gehören nämlich zum Domano, 8 Bauern zu dem Guthe Altenhof und 13 sind selbständige Besitzer ihrer Gehöfte und Grundstücke, Steuern von 2 H. 336 S. und haben ihre Gebäude zu 13900 Reichsthaler assecurirt. Von hier wird ein beträchtlicher Schleichhandel nach dem Preußischen betrieben. Ursprung des Dosseflusses.

Barkower Brücke, Forsthaus mit 9 Einwohnern, dem Dorfe Barkow gegenüber, an der Elde, über welche hier eine Zugbrücke führt, gehört in kirchlicher Hinsicht zu Kuppentin.

Hof Malchow auf sehr fruchtbarer Feldmark, wohl erbaueter Hof mit hübschen Wohnhause, und 119 Einwohnern. Die Tagelöhnerkathen, Jammersdorf genannt, liegen sehr entfernt, 1 Büdner.

Zarchlin auf ebener, fruchtbarer Fläche, wohlgebauter Hof mit 107 Einwohnern. Dabei ein sehr trefflichen Torf lieferndes Moor.

Plauerhagen lang ausgedehntes Dorf mit Kirche, Schule, 21 Bauern, 7 Büdnern, Schmiede und 313 Einwohnern. Wegen Plauerhagen hat der Landesherr das Compräsentationsrecht bei der Kuppentiner Pfarre. Auf hiesiger Feldmark liegt Neu Zarchelin Erbpachtgehöft mit 11 Einwohnern, welches der verstorbene Baurath Hundt nach dem von ihm erfundenen Manier von Lehm erbauet hat.

Sternsinger 2015

Über 50 Haushalte und Geschäfte bekamen am 2. und 3. Januar Besuch von den „Heiligen Drei Königen“. Die diesjährige Sternsingeraktion wurde in Plau am See erstmalig von den beiden christlichen Gemeinden gemeinsam veranstaltet. Unter Leitung von Frau Friedrichowicz, Frau Weber und Frau Schweinert sangen die Kinder nicht nur vor Plauer, sondern auch vor Ganzliner und Wendisch Priborner Haustüren. Die singenden Könige hatten viele Freude, sammelten Spenden und bekamen auch eine Menge Süßigkeiten geschenkt. Mit den Spenden unterstützen wir Projekte zur gesunden Ernährung von Kindern und Jugendlichen auf den Philippinen. Eine Delegation von drei Plauer Königen fährt Anfang Januar auch zum Empfang in die Staatskanzlei nach Schwerin.

Vorlesewettbewerb an Klüschenbergsschule



v. l. n. r.: Danielle, Leann, Anne, Nele, Lennart

Seit Jahren nehmen die Schüler der Plauer Klüschenbergsschule am bundesweiten Vorlesewettbewerb teil. Dabei geht es vor allem darum, dass es die Schüler der 5. und 6. Klassen allein durch ihre Stimme schaffen, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Nach den Klassenauscheiden standen die Finalisten fest: aus den 5. Klassen Danielle Dobbratz und Leann Cröpelin, aus den 6. Klassen Lennart Herzog, Nele Steppeling und Anne Süllwold. Zuerst stellten die Schüler ihr vorbereitetes Buch nebst einer Leseprobe vor. Hier zeigte sich die breite Vielfalt ihrer Leseinteressen. Die Fünftklässler wählten „Jule und der Sternenzauber“ von Jenny-Natalie Schuckardt und „Dork Diaries“ von Rachel Renee Russell, die Schüler der 6. Klassen „Der Tag, an dem ich cool wurde“ von Juma Kliebenstein, „Miss Christmas und ich“ von Ilona Einwohl und „Portilla“ von

Cornelia Funke. Die Jury, bestehend aus Kathrin Schult (Bücherstube Plau), Mandy Hofmann (Schülerelternvertretung) und Colleen Daugelat (Schülersprecherin) machte es sich nicht leicht, nach den vorgegebenen Kriterien (Lesetechnik, Interpretation und Textauswahl) die Leistungen zu bewerten. Die zweite Bewertungsgrundlage bildete ein ungeübter Text, der besonders von den Schülern der 6. Klassen beeindruckende Leseleistungen zeigte. Am Ende gelang es Anne, durch ihre emotionale und ausdrucksstarke Interpretation zu überzeugen. Sie wird die Klüschenbergsschule im Februar 2015 beim Kreisausscheid in der Parchimer Bibliothek vertreten. Ein besonderer Dank geht an die Lehrerinnen Bärbel Schubert, Susanne Brandt und Doreen Hinzpeter, die diesen Wettbewerb organisierten.

B. Schulz



Daniel Drüsedau, Katarina Arnold, Marie-Hedwig Weber, Lea Klüvner, Josephien Weber, Anna-Katharina Rohde, Charlize und Laetitia Erdmann

„Die Weihnachtsgans Auguste“ in Barkhagen

Zur Kinderweihnachtsfeier hatte die Gemeinde Barkhagen in den Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Plauerhagen am 3. Adventssamstag eingeladen. Auf dem Programm stand das Puppentheaterstück „die Weihnachtsgans Auguste“, ein gemeinsames Kaffeetrinken und natürlich ein paar Weihnachtsüberraschungen für die Kinder.

25 Kinder, ihre Eltern oder Großeltern folgten der Einladung und brachten Leben in den weihnachtlich geschmückten Saal, der mit seiner schönen Bühne auch ein toller Rahmen für die Veranstaltung war.

Zuerst aber nutzten die Veranstalter die Anwesenheit so vieler Kinder aus allen Gemeindeteilen, um den Spielplatz in Plauerhagen, stellvertretend für alle vier Spielplätze in den anderen Ortsteilen der Gemeinde, offiziell an die Kinder zu

übergeben. Nach ein paar erklärenden Worten und dem Versprechen der Kinder, gut mit den neuen Geräten umzugehen, halfen Ronja, Paul und Mieke Herrn Maronde, dem stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde, beim Durchschneiden des Bandes. Sofort nahmen die Kinder die Schaukel in Beschlag und verrieten, dass sie sie schon vorher ausprobiert hätten.

Dann war es soweit. Gespannt verfolgten Kinder und Erwachsene die schöne Weihnachtsgeschichte um die Rettung der sprechenden Gans Auguste. Toll inszeniert und gesprochen von Herrn Schlott vom Puppentheater Wismar. Nicht nur amüsant für die Kinder, die oft ins Geschehen einbezogen wurden, auch die erwachsenen Zuschauer fanden so manche Szene zum Lachen. Mit viel Applaus drückten wir unser Gefallen aus.

Anschließend stürzten sich die Kinder auf die gedeckten Tische, wo nicht nur Kekse und Plätzchen auf sie warteten, sondern auch noch so manche Leckerei. Zum Abschluss fanden die Kinder unter dem Weihnachtsbaum auch noch ein paar kleine Geschenke, die sie mit nach Hause nehmen konnten. Alle hatten viel Freude, gute Unterhaltung und waren sich einig, dass es ein gelungener Nachmittag war. Den fleißigen Helfern ein großes Dankeschön für ihre Zeit und Mühe.

Gartenkino mit Phoenix am 20.2.

Das erste Wangelineer GartenKino in diesem Jahr findet am Freitag, dem 20.02.2015, 20 Uhr im Lehmhaus des Wangelineer Gartens statt.

Gezeigt wird der Film „Phoenix“, Deutschland, aus dem Jahre 2014, Regisseur ist Christian Petzold, mit Nina Hoss, Ronald Zehrfeld und Nina Kunzendorf

Juni 1945. Schwer verletzt, mit zerstörtem Gesicht wird die Auschwitz-Überlebende Nelly von Lene, Mitarbeiterin der Jewish Agency und Freundin aus Vorkriegstagen, in die alte Heimat Berlin gebracht. Kaum genesen von der Gesichtsoperation, macht sich Nelly, den Warnungen Lenes zum Trotz, auf die Suche nach Johnny, ihrem Mann. Doch Johnny ist fest davon überzeugt, dass seine Frau tot ist. Als Nelly ihn endlich aufspürt, erkennt er nicht mehr als eine beunruhigende Ähnlichkeit. Johnny schlägt ihr vor, in die Rolle seiner totgeglaubten Frau zu schlüpfen, um sich das Erbe der im Holocaust ermordeten Familie Nellys zu sichern.

Nelly lässt sich darauf ein. Sie wird ihre eigene Doppelgängerin. Sie möchte wissen, ob Johnny sie geliebt hat. Ob er sie verraten hat. Nelly will ihr Leben zurück.

Ein atemberaubender Film ... Nina Hoss ist sensationell.

NOW MAGAZINE, TORONTO

„Ein provokanter, furioser Film zwischen Melodram und Film Noir!“

SPIEGEL ONLINE

„Ein vielschichtiges Melodram, bis zum Zerreißen spannend, klug inszeniert und großartig gespielt von Ronald Zehrfeld und Nina Hoss.“

ZDF ASPEKTEWEITERE PRESSESTIMMEN

Wir laden ein, der Verein zur Förderung des Wangelineer Gartens.



Vor der Aufführung der Weihnachtsgeschichte wurde der mit neuen Geräten ausgestattete Spielplatz an die Kinder übergeben.



Aufmerksam verfolgten alle die Weihnachtsgeschichte um die Gans Auguste.

Neujahrsempfang 2015



Der Neujahrsempfang am 11. Januar vereinte viele trotz des schlechten Wetters gekommene Plauer und ihre Gäste in der Schule am Klüschenberg. Bürgermeister Norbert Reier begrüßte auch im Namen des Bürgervorstehers Dirk Tast die Mitglieder der Stadtvertretung und Mitarbeiter der Verwaltung, die CDU-Bundestagsabgeordnete Karin Strenz, den CDU-Landtagsabgeordneten Wolfgang Waldmüller, Amtsvorsteher Paul Schulz, aus der Gemeinde Barkhagen den 1. stellvertretenden Bürgermeister Dr. Maronde. Reier freute sich besonders über den Besuch aus der Patenstadt Plön: Bürgermeister Jens Paustian und den 2. stellvertretenden Bürgervorsteher Frank Evers. Zur kulturelle Umrahmung trugen der Plauer Shanty-Chor des Heimatvereins - die Plauer Seemännern - und die Plauer Mandolinengruppe bei. Reier spendete beiden Gruppen je 100 Euro.

Als Gastredner sprach der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Parchim Lütz, Joachim Ziegler, über die aktuelle Geldpolitik. In seiner Ansprache erinnerte der Bürgermeister an Höhepunkte des vergangenen Jahres und gab eine Vorschau auf das neue Jahr:

Im Jahresrückblick auf das Jahr 2014 ist zum Jahresende in den Medien auf viele Momente hingewiesen worden. Neben den sportlichen Erfolgen mit dem Gewinn des Weltmeistertitels im Fußball mehrten sich auch Informationen

über Gewalt und Terror. Und das reißt bis heute nicht ab. Wie weit es systemgeleitete Menschen bringen können, zeigt das Attentat in Frankreich mit der feigen Ermordung von Journalisten. Es ist mir nochmals bewusst gemacht worden beim Neujahrsempfang in unserer Patenstadt Plön durch das Grußwort des Leiters der Marineschule, an wie vielen Standorten deutsche Soldaten für Frieden und Ordnung in der Welt mit sorgen müssen. Es sieht kaum so aus, als wenn sich die Situation verbessert. Dabei stellt sich auch für Deutschland zunehmend die Frage der Unterbringung der Flüchtlinge aus den Krisengebieten und deren Folgen, vor dem wir auch heute stehen.

Dass ich mich aus Zeitgründen auf einige Themen beschränken möchte, soll keine Frage der Wertschätzung einzelner Leistungen von Bürgern sein, deren Arbeit nicht besonders gewürdigt werden soll, oder dass überregionale Themen sicherlich auch für uns Bedeutung haben. Da die Entwicklung unseres Ortes sehr touristisch geprägt ist, möchte ich auch damit beginnen. Wir werden zwar am 25. Februar die Tourismussaison um 18 Uhr im Rathaussaal offiziell auswerten und unsere Schlussfolgerungen für 2015 ziehen, aber wir können heute allen Touristikern vor Ort unseren Dank und unsere Anerkennung zum erfolgreichen Ergebnis 2014 aussprechen. Unsere Gastronomie hat regional wie auch überre-

gional einen sehr guten Ruf. Veranstaltungen wie: die Müritzfischtage, Plau kocht oder das Wintertheater haben ihr Publikum erobert und sorgen für Nachfragen auch außerhalb der Hauptsaison. Diskussionen zur Verbesserung der Finanzierung der Kureinrichtung über eine Verlängerung des Kurabgabezeitraumes vom April bis Oktober und der Verbesserung der zukünftigen Abrechenbarkeit über elektronische Möglichkeiten wollen wir in diesem Jahr gemeinsam umsetzen. Vielen Dank an meine Kollegin Frau Höppner, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tourist-Info GmbH Plau am See unter Leitung des Geschäftsführers Herrn Michael Wufka und dem Plauer Wassersportverein, der den öffentlichen Wasserwanderrastplatz mit seinem Hafenwart Herrn Schlefske verwaltet und den Mitgliedern des Verkehrsvereins. Sie haben einen großen Anteil an das erreichte Ergebnis. „Miteinander reden – und nicht übereinander reden hat sich bewährt und zeigt entsprechende Erfolge, die man sich auch auf allen Ebenen des täglichen Lebens wünscht. Ich wünsche uns gemeinsam für 2015 ein erfolgreiches Tourismusjahr.

Rückblickend wird einigen der Termin 25. Mai 2014 in Erinnerung geblieben sein. Es waren die Kommunalwahlen auch in Plau am See, wo ein gewisser Generationswechsel stattgefunden hat. Ich möchte mich heute nochmals bei allen

langjährigen Mitstreitern bedanken, die den Staffelstab an jüngere Stadtvertreter übergeben haben. Gemeinsam haben wir für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt über vorbereitende Beschlüsse und Planungen wichtige Grundlagen gelegt, für die es sich lohnt auch weiter zu ringen. Wenn auch viele Probleme von außen gesehen für Lösungsansätze manchmal gar nicht so kompliziert aussehen, werden auch kleine Probleme oft zu großen bei Anwendung deutscher oder europäischer Rechtsprechung.

Und so mussten auch einige neue Stadtvertreter lernen, dass viele gute Vorschläge nur umsetzbar sind, wenn eine Finanzierungsmöglichkeit besteht und rechtliche Vorschriften nicht im Wege stehen. Leider belasten unseren städtischen Haushalt Kredite in Höhe von 7 Mill. €. Damit besteht für Investitionen kaum eine Genehmigungschance der Kommunalaufsicht für eine Neuverschuldung. Neben der steigenden Kreisumlage hat die Stadt Plau am See für fünf Jahresabschlüsse 97.500 € Altfehlbeträge des Kreises Parchim zurückzuzahlen. Damit ist eine Finanzierung im Wesentlichen nur über den laufenden Haushalt möglich. Wir müssen Prioritäten setzen und überschüssige Haushaltsmittel zur Tilgung nutzen. So sind wir bei fast allen Maßnahmen auf Drittmittel angewiesen. Es ist uns gelungen, in den zurückliegenden 14 Jahren die Pro-Kopfverschuldung zu halbieren.

Ich möchte mich in diesem Rahmen bei der Sparkasse Parchim-Lübz bedanken, von der wir immer recht gute Angebote erhalten haben, wenn Umschuldungen anstanden. Mit ihr haben wir einen soliden Partner, wenn es um Finanzierung geht. Auch die Unterstützung der Sparkasse für die Vereine und Verbände im Rahmen des Sponsorings möchte ich positiv erwähnen. Sie fördern damit viele Vorhaben in den Städten und Gemeinden in den Bereichen Kultur, Sport und Jugendarbeit, da wir als Gemeinde kaum Möglichkeiten haben, Barzuwendungen für freiwillige Leistungen zur Verfügung zu stellen. Der Haushaltskonsolidierungsdruck hat uns aber nicht gehindert, die touristische Infrastruktur weiter zu entwickeln. Im Rahmen der Innenstadtsanierung haben wir 2014 mit dem Kirchgarten begonnen und hoffen, ihn im Frühjahr abzuschließen. Es fehlt noch der Bau der öffentlichen Toilette, die neben dem ehemaligen Küsterhaus entstehen soll. Wir hatten für den Bau Sonderbedarfsmittel beim Innenministerium beantragt, aber nicht bewilligt bekommen, deshalb wurde der Bau zurückgestellt. Die Finanzierung soll über einen neuen Antrag über



Bürgermeister Norbert Reier bei seiner Neujahrsansprache. Fotos: W. H.

Wirtschaftsförderung umgesetzt werden. Die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahme-Beginn liegt aber schon vor. Das Grundstück mit der alten Toilette wird verkauft und kann über Wohnbebauung zukünftig genutzt werden. Auch 2014 wurden viele private Investitionen im Sanierungsgebiet gefördert, wofür bisher über 26,5 Mio. € geflossen sind und das Innenstadtbild verbessert wurde. Die positive Entwicklung des Tourismus und die Entwicklung der Innenstadt bedingen sich untereinander und befördern sich gleichzeitig.

Die Ausnutzung der Bäderregelung und Angebote über einheitliche Ladenöffnungszeiten werden wir mit unseren Händlern weiter besprechen müssen. Die Auffassung unserer Händler: „Der Tourismus geht am Handel vorbei“, hat seine Ursachen und muss im Dialog zwischen Touristikern, Händlern und Stadtvertretung geklärt werden. Es würde mich freuen, wenn wir entsprechende bessere gemeinsame Lösungsansätze finden.

Im August wurde der neue Seniorenbeirat gewählt. Er vertritt die Interessen unserer älteren Bürger und steht der Stadtvertretung beratend zur Seite. Ich möchte den Mitgliedern des Beirates herzlich danken für die geleistete konstruktive Arbeit. Wir bemühen uns in der Verwaltung, die Arbeit zu unterstützen und die Interessen der Senioren nach und nach zu berücksichtigen, soweit eine Finanzierung und Umsetzung möglich wird. Den Vorschlag des Seniorenbeirats, um den Titel „Seniorenfreundliche Gemeinde“ zu ringen, finde ich gut. Wir sollten im Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten und im Beirat dafür die programmatische Grundlage erarbeiten. Ich hoffe, dass wir da gemeinsam einen Konsens finden.

Die Entwicklung einer Stadt wird nicht

nur geprägt von seiner Bebauung, sondern auch durch seine Bürger und deren Interessen. So haben sich in unserer Stadt sehr viele Vereine entwickelt, die sich auf bestimmte Interessen fixieren und das Leben in der Stadt lebenswert werden lassen. Dabei bietet die schöne Lage am Plauer See, die Infrastruktur und unser Naturreichtum eine Fülle an Möglichkeiten, sich zu betätigen. Ich möchte in diesen Rahmen allen ehrenamtlich tätigen Vorständen und Mitgliedern danken, die sich persönlich in den Bereichen Ordnung und Sicherheit, Gesundheit, Kultur und Sport wie auch Jugendarbeit engagieren.

Beginnen möchte ich bei der freiwilligen Feuerwehr unserer Stadt. Als Schwerpunktwehr gilt es, vielfältige Aufgaben ganzjährig im Brand- und Katastrophenschutz zu sichern. Die Anzahl an Einsätzen ist gewaltig. Die Sirene oder der stille Alarm werden oft ausgelöst, wenn andere noch schlafen, und die Arbeit am anderen Tag soll auch wieder erledigt werden. Das verlangt unseren Kameradinnen und Kameraden einiges ab und neben Bränden, Türöffnungen, Verkehrsunfällen mit Bergungen von Verunfallten bis zur Katze vom Baum oder Schwan von der Straße, bleibt ihnen nichts erspart. Für Eure Leistungen im zurückliegenden Jahr spreche ich Euch Dank und Anerkennung aus und wünsche Euch immer unfallfreie Einsätze. Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um mich noch mal ganz herzlich beim ehemaligen Wehrführer Herrn Roland Tackmann für seine Einsatzbereitschaft und sein Engagement für die Feuerwehr in den zurückliegenden Jahren zu bedanken. Es ist ihm gelungen, die Gemeindewehr als leistungsfähige Feuerwehreinheit weiter zu formen und eine gute Basis in der Jugendarbeit zu entwickeln. Er bleibt aber weiter aktives Mitglied unserer Gemeindewehr und hat am Freitag, am 9.1.2015 den Staffelstab an Herrn Ronny Ax weitergereicht, der von seinen Kameraden zum neuen Wehrführer gewählt worden ist. Die Ernennung zum Ehrenbeamten und Bestätigung wird auf der nächsten Stadtvertreterversammlung vollzogen werden. Meinen herzlichen Glückwunsch zur Wahl des neuen Gemeindewehrführers, den ich mit dem Versprechen auf eine gute Zusammenarbeit verbinden möchte. Unsere Feuerwehr verfügt jetzt über einen guten Fuhrpark. Leider machte im alten Jahr der T 4 der Jugendfeuerwehr aus Altersgründen schlapp, so dass kurzfristig eine Ersatzbeschaffung getätigt werden musste: Ein Jahresfahrzeug für ca. 18 000 €.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich beim Förderverein der Freiwilli-

gen Feuerwehr zu bedanken, der sich an der Finanzierung mit 8 000 € beteiligt hat, wie auch bei den Mitglieder des Lions-Clubs mit 1000 €, und dem CDU-Stammtisch, der eine Spende von 2000 € für die Jugendwehr bereitstellte, davon 1000 € für das Auto. Die Restsumme hat die Stadt selbst finanziert. Nur durch diese Unterstützung waren wir in der Lage, die Investition noch im alten Jahr zu tätigen und die derzeitigen Möglichkeiten der Jugendfeuerwehr auch weiter aufrecht zu erhalten. Ich möchte auch der Jugendwartin Frau Roesch ganz herzlich danken für ihr Engagement mit den Kindern und Jugendlichen. Denn Nachwuchsgewinnung ist das A und O der Existenzsicherung unserer Feuerwehr, denn viele Vereine sind auf der Suche nach Nachwuchs. Über 20 Kinder angefangen mit den Löschzwerge bis hin zu den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr wollen in der Ausbildung oder Freizeitbeschäftigung etwas erleben und dafür braucht man ein verständnisvolles Händchen. Dafür wünsche ich auch weiterhin viel Erfolg.

Silberne Hochzeit konnte 2014 der Badewannenverein feiern mit der 25. Badewannenregatta. Das Komplizierte für die Teilnehmer dabei ist, es ist alles noch handgemacht, man darf keinen Motor benutzen, um vorwärts zu kommen, und man muss gegen den Strom ankommen, von der Schleuse bis zur Hubbrücke. Ein

Gaudi, das den Schwerpunkt des Karnevals auf das Wasser in den Sommer verlagert hat. Oder so ähnlich. Eine Saisonveranstaltung für Freunde des nicht ernstzunehmenden Wassersports vielleicht. Dabei ist unsere städtische Kulisse an der Elde mit den vielen Fans und den themenbezogenen Wasserfahrzeugen ein Erlebnis besonderer Art, wobei Kulinarik und Erotik nicht ausgespart werden und so mancher Anfänger mit dem Kenterpokal vorlieb nehmen musste. Herzlichen Dank an den Vorstand des Badewannenvereins für sein Engagement, insbesondere aber auch für die Unterstützung der Vereinsarbeit in der Stadt.

Unter dem Motto „Zurück in die Zukunft“ könnte man die 1. Ritterfestspiele auf dem Burghof titulieren. Die Familie Schulz als Bürger unserer Stadt und Organisatoren haben die Burg ins Zeitalter versetzt, wo Lanze, Pfeil und Bogen oder Schwert noch von Bedeutung waren. Sie haben das Zeitalter in die Neuzeit zurückgeholt. Seifensieder, Kräutерhexe und Schmied, Wahrsager und Minnesänger sind Berufsgruppen, die heute schon fast unbekannt sind und für Kinder und Erwachsene ein erlebnisreiches Wochenende versprochen. Ich wünsche den Organisatoren auch für die 2. Veranstaltung in diesem Jahr viel Erfolg und bedanke mich für ihr Engagement. Da wir auf dem Burghof angekommen

sind, möchte ich mit dem Heimatverein unserer Stadt weitermachen. Unser Burgmuseum wurde nach dem 2. Bauabschnitt innerlich und äußerlich qualitativ aufgewertet. Was einst als Provisorium anfang, ist heute ein gut dargestelltes und strukturiertes Museum der Geschichte unserer Stadt und darüber hinaus. Was an Engagement und Einsatzbereitschaft unserer Museumsfreunde dahinter steckt, dem kann man nur höchste Anerkennung zollen. Deshalb ist die Investition der Stadt, die über die Leaderförderung finanziert wurde, eine gut angelegte Investition. Viele Etappen der geschichtlichen Entwicklung werden vor Ort durch kompetente Mitglieder des Heimatvereins erläutert und geben zukünftigen Generationen ein unverklärtes Geschichtsbild wieder. Bei über 20 000 Besuchern im Jahr ist es aber auch ein Angebot für unsere Touristen, das so manches Schlechtwetterproblem zu überbrücken hilft.

Mit der Chorarbeit im Chanty-Chor der Plauer Seemänner oder den Burgsängern passiert auch kulturell einiges im Plauer Heimatverein. Ein herzliches Dankeschön an deren Mitglieder. Nicht unterschlagen möchte ich die zweite Aufführung des gemeinnützigen Vereins- Mecklenburg Forum mit der Art-Bridges-Produktion und der Historischen Ziegelei Benzin GmbH Herrn Engländer im August 2014. Die Operet-



te „Im weißen Röss‘l“ im Burghof war mit 700 Besuchern für unsere Region ein großer Erfolg. Er unterstreicht die herrliche historische Kulisse unseres Burghofes. Herzlichen Dank dafür!

Ich möchte mich auch bei den Mitgliedern des Quetziner und Leistener Heimatvereins ganz herzlich bedanken, die sich neben dem Strandfest und dem Hofseefest in ihren Ortsteilen engagieren.

Bedanken möchte ich mich beim Plauer Tierschutzverein für das Engagement der Tierrettungsstation am Hopfensoll, die im vergangenen Jahr das 20jährige Bestehen feierte. So manche Katze oder Hund konnte untergebracht und versorgt werden. Der Verein hofft auf Unterstützung der Bürger, die Verständnis für die Betreuung der Tiere aufbringen. Es würde mich freuen, wenn viele Bürger die Aktivitäten unterstützen helfen. Bedanken möchte ich mich bei den Sportvereinen im Fußball, Handball, Hockey, Segeln oder Reiten. Euer Engagement für die sportliche Betätigung oder auch für die Jugendbetreuung ist beispielgebend. Ich wünsche Euch für 2015 viele sportliche Erfolge.

Damit sind wir im neuen Jahr angekommen. Die Frage: Was erwartet uns 2015 Neues? regt zum Nachdenken an. Wichtig ist für die Stadt der gute Abschluss angefangener Maßnahmen. Und da kommen wir zu unseren jüngsten Bürgern, unseren Kindergarten und Krippenkindern. Der 1. Spatenstich für den Neubau mit dem Verein Lernen und Leben e.V. ist noch vor Weihnachten erfolgt. Die Einrichtung soll zum neuen Schuljahr den Bedarf von 108 Plätzen decken. Wir werden den Verein so weit wie möglich Unterstützung zum Bau der Einrichtung im Entwicklungsgebiet geben und führen derzeit die Erschließungsarbeiten durch. Ich hoffe, dass die Vorabsprachen und Angebote sich wie geplant auch realisieren lassen und der Übergang der Träger vor Ort ohne Probleme verlaufen wird. Das Bildungskonzept setzt den Schwerpunkt auf die Verbesserung der sprachlichen Bildung, was für die Vorschulerziehung sehr bedeutsam ist.

Bei den Investitionen hat der Plauer Seenradweg oberste Priorität. Der Plauer Seenradweg hat eine langwierige Geschichte. Ich hoffe, ihn endlich auch finanziell in Angriff zu nehmen und mit dem 1. Bauabschnitt zu beginnen. Es war bisher eine unendliche Geschichte zwischen Verkehrsministerium- Landwirtschaftsministerium- Landesförderinstitut, Naturschutzbehörde, Innenministerium, Kommunalaufsicht und Stadt. Wenn die Finanzierung stand, stimmte der Naturschutz nicht zu, haben wir den Naturschutz berücksichtigt, wurde die

Förderfähigkeit bestritten und so weiter und sofort. Die Kuh ist noch nicht ganz vom Eis, aber wir arbeiten dran und versuchen, Hindernisse abzubauen. Das Problem nach der baufachlichen Prüfung liegt bei der Förderung der Mehrkosten, die nicht in Asphalt ausgeführt werden können auf Grund naturschutzrechtlicher Auflagen und für Ausstattungsgegenstände. Zur Zeit folgt deren Prüfung beim LFI und Wirtschaftsministerium. Abschließen werden wir 2015 den 14. Bauabschnitt im Sietnetz in Quetzin, wo die letzten Ferienhäuser und Wohngrundstücke angeschlossen werden sollen. Die Investitionen lassen sich mit den Einleitgebühren noch verrechnen, deshalb haben wir die Investitionen im Sietnetz auch gestreckt. Dadurch nutzen wir die Mittel als indirekte Förderung.

2015 haben die Bürger am 26. April die Möglichkeit zur Bürgermeisterwahl. Ich hoffe, dass viele Bürger von ihrem Wahlrecht auch Gebrauch machen. Bis zum 12. Februar können sich Kandidaten bewerben.

Für die Städtepartnerschaft zwischen Plau am See und Plön ist der 28.11.2015 ein wichtiges Datum, an dem wir eine gemeinsame Festveranstaltung in der Turnhalle am Klüschenberg vorbereiten werden. Die 25jährige Städtepartnerschaft ist ein Ereignis, das die aktive Partnerschaftsarbeit auch weiter beflügeln soll. Die Arbeit hat sich bisher zwischen den Gemeindeführern, der Verwaltung und den Senioren, wie auch der Grundschule konzentriert. Dafür danke ich allen Partnern. Ein weiteres wichtiges Thema für 2015 ist der Beginn des Baus der Ortsumgehung Plau-Nord. Am Monatsende finden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens die Erörterungsgespräche mit dem Straßenbauamt statt. Ich hoffe, dass die Einwendungen und Hinweise der Stadt in die zukünftige Planung und Umsetzung akzeptiert werden. In diesem Rahmen möchte ich den Mit-

gliedern der Bürgerinitiative noch mal ganz herzlich danken. Ihr habt durch die Aktivitäten einen großen Beitrag geleistet, dass die Umgehungsstraße gebaut wird. Jetzt kommt es darauf an, dass im Ergebnis der Umsetzung möglichst alle Bürger vom Neubau profitieren können. Wie weit weitere Investitionen, so der Bahnhofsvorplatz oder der Parkplatzbau oder die Sanierung des Burghofes umgesetzt werden, hängt von den Fördermöglichkeiten, dem Planungsfortschritt sowie dem Haushaltsrahmen ab. Finanziell eine große Herausforderung. Ab 2015 ist für die Haushaltsgenehmigung der Ergebnishaushalt der Stadt Plau am See ausschlaggebend. Dabei einen Ausgleich zu erreichen, ist wesentlich schwieriger als den Finanzhaushalt auszugleichen. Das wird aber in der Haushaltsdiskussion der Stadtvertretung eine Rolle spielen. Abschließend nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Bürger unserer Stadt, die sich ehrenamtlich engagieren.

Zum Ende meiner Ausführungen die lyrische Version in Zeilen gereimt für die Vorsätze im neuen Jahr: Vorsätze fürs neue Jahr sind am Anfang wunderbar. Mit Elan und ganz viel Mut macht man alles wieder gut. Doch lange ist die neue Zeit und das Ziel ganz oft sehr weit. Dann gibt man auf und denkt in die falsche Richtung wird gelenkt. Dann macht man weiter wie bisher denn das Neue ist zu schwer. Doch mit Stärke und auch Kraft wird der neue Weg geschafft. Man bleibt eisern und mobil schließlich will man gar nicht viel. Das neue Jahr wird schön und gut denn alle Menschen geben Mut! In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam die Probleme anpacken und erfolgreich erledigen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen viel Gesundheit und Schaffenskraft für ein friedfertiges und erfolgreiches Jahr 2015!



Die Umgestaltung des Plauer Bahnhofsvorplatzes ist geplant und wird in Angriff genommen, wenn die Finanzierung gesichert ist.
Fotos. W. H.

Aus der Tätigkeit des Plauer Seniorenbeirates

Wie wir in der „SVZ“ vom 11.12.14 und in der „Plauer Zeitung“ vom 17.12.14 informierten, hatte der Seniorenbeirat der Stadt Plau am See zum 17.12.14 den Bürgermeister der Stadt, Herrn Reier, zu einem Gespräch eingeladen. Es kam zu einer sehr offenen Aussprache über seniorenenrelevante Themen und praktische Folgerungen daraus.

Der neue Seniorenbeirat hatte ja auf seiner Wahlversammlung im August mitgeteilt, sich ein Konzept zur Entwicklung einer „seniorenfreundlichen Kommune“, wie es das Sozialministerium initiiert hatte, zu erarbeiten. Wir, die wir in dieser schönen Stadt leben, meinen gute Voraussetzungen dafür zu haben.

Dieses Konzept haben wir dem Bürgermeister auf der Sitzung vorgestellt, denn wir wollen es gemeinsam mit der Kommune umsetzen.

Der Bürgermeister zeigte sich erfreut über unsere Initiative und auch über den Zeitraum von 5 Jahren, in dem wir das schaffen wollen. Somit wird das eine gemeinsame Konzeption, die nun den Weg in die Beschlussfassung der Stadtvertretung gehen wird und, wenn dann beschlossen, zum autorisierten Handlungsprogramm der Stadt wird. Wir glauben uns damit auf die Herausforderungen, die der Demografiewandel mit sich bringen wird, gut vorbereitet zu haben.

Was sind die Kriterien des Sozialministeriums in der Umsetzung für unsere Kommune?

- Der demografischen Entwicklung des Gemeinwesens unserer Stadt wird durch ein seniorenrelevantes Leitbild - immerhin wird statistisch ein Anstieg der über 60Jährigen im Jahre 2030 auf 45% der Gesamtbevölkerung der Stadt erwartet-Rechnung getragen.

- Eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung wird sich als Seniorenbeauftragte gezielt um die Belange der älteren Menschen kümmern. Da gibt es bisher gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit.

- Der Seniorenbeirat wird Arbeitsgruppen bilden, die das Lebensumfeld der Senioren in der Stadt in den Blick nehmen:

- Barrierefreie Gehwege, Gebäude und Plätze. Erste Schritte der Kennzeichnung der Übergänge durch „Aluzwecken“ an besonders gefährlichen Übergängen.

- Die Straßenbauamtsbehörde wird auf besonders gefährliche Übergänge z.B. zu kurze Ampeltaktzeiten aufmerksam gemacht.

- Die Märkte werden auf die Problematik fehlender Toiletten hingewiesen. Eine erste positive Reaktion vom sky-Verbrauchermarkt haben wir schon.

- Der geplante Bau des Bahnhofsvorplatz wird einen WC- Zugang (Jugendzentrum) erhalten.

- Die Problematik des Wohnens im Alter und die dazu passenden Maßnahmen werden jetzt untersucht, mit Zahlen unteretzt und in gezielte Projekte eingebettet. Ins Auge gefasst wurde ein Block auf dem Vogelsang, diesen mit Aufzügen zu versehen, allerdings wäre die Rundumversorgung (ambulanter Bringdienst) ein noch zu lösendes Problem.

- Die Stadtverwaltung wird die organisatorischen Verbindlichkeiten des Seniorenbeirates (Erfahrungsaustausch) finanziell absichern.

- Damit die älteren Bürger sich in die Lö-

sung all der aufgezeigten Probleme einbezogen wissen, werden die öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates nicht nur über die Medien, sondern über die Aushänge in allen Ortsteilen der Stadt bekannt gemacht. Das verdeutlicht, dass der Seniorenbeirat die Interessen der Seniorinnen und Senioren und auch die der Stadt vertritt.

Liebe Seniorinnen und Senioren, die nächste öffentliche Seniorenbeiratssitzung findet am **18.2.15 in dem Pflegeheim „Eldeblick“ um 09.00 Uhr** statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Vorsitzender Dr. Rainer Nissler

Lübzer Gymnasiasten beim Innovationsworkshop

Mitte November wurde im Rahmen der Innovationswerkstatt ein Workshop zum Thema „Radtour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze“ in Ludwigslust im Landratsamt organisiert. Wir Schüler der 12. Klasse des Eldenburg-Gymnasiums Lübz und unsere Lehrerin Frau Tesch waren Teilnehmer dieser Tour und unterstützten Frau Dr. Pingel-Schliemann, die die Projektleitung übernahm, bei der Präsentation und Durchführung.

Neben einigen Jugendlichen haben vor allem Lehrerinnen und Sozialpädagoginnen teilgenommen, die eine solche Radtour gern für ihre Schüler organisieren möchten. Wir hatten eine kleine Fotoshow vorbereitet und freuten uns, etwas über einige Stationen der 190 km langen Tour von Herrnburg bis Dömitz erzählen zu können.

Unser sehr detailliertes Wissen führte nicht nur zum Staunen bei Frau Pingel-Schliemann, sondern auch bei den anderen Gästen. Wir als Schüler können mit Sicherheit sagen: Die Kombination

von Radfahren und lernen an außerschulischen historischen Orten macht nicht nur unglaublich viel Spaß, es ist auch effektiver! Das liegt zum einen daran, dass sich die Radtour über fünf Tage lang erstreckte. So hatten wir die Möglichkeit uns auch noch abends in geselliger Runde zusammenzusetzen und über das zu sprechen und nachzudenken, was wir gemeinsam erlebt hatten.

Die Teilnehmer der Radtour waren außerdem unterschiedlichen Alters. Es ist ein schönes Gefühl, wenn Teilnehmer im Alter von 12-79 zu einem richtigen Team zusammenwachsen.

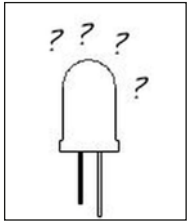
Der Workshop war ein voller Erfolg und unsere positive Art hat alle angesteckt. Wir wollen uns hiermit auch noch einmal für die schöne Zeit bei Frau Pingel-Schliemann bedanken.

Und für alle, deren Interesse geweckt wurde: Keine Sorge, eine Neuauflage für 2015 wird bereits geplant!

Julie und Merel, Schülerinnen des Eldenburg-Gymnasiums



Den angestaubten Bastler nennen wir jetzt *Maker*



Das klingt doch toll! Wer will schon noch basteln? Wer heute Lust am Selbermachen und Spaß am kreativen Umgang mit Technik hat, ist

Maker. Die Bastelstube war gestern, der moderne *Maker* ist in *Hackerspaces* und *Fablabs* unterwegs. Heres Anliegen dieser Kreativen ist, aus Schei... Bonbon zu machen. Sie beschäftigen sich mit *Case Modding* – das ist der Einbau von industriell gefertigten PC-Komponenten in beleuchtete Keksschachteln – und dem Glauben an 3D-Drucker, denen die unglaubliche Fähigkeit zugesprochen wird, am Küchentisch mal schnell ein kompliziertes Ersatzteil zu kreieren. Und gibt es doch mal ein Problemchen, so wird es

das unendliche Angebot allgegenwärtiger *Apps* schon richten. Aber aufgepasst – nicht die morgendlichen *Updates* unterschlagen! Sonst kocht das Wasser erst bei 120°.

Dem aufgeweckten Zeitgenossen wird nicht entgehen, dass hier die Werbewirtschaft, das *Marketing* der global agierenden Konzerne, ihre Finger im Spiel hat. Ist es endlich doch gelungen, in den bislang eher beschaulichen Bereich der Bastler und Tüftler einzudringen. Mit aller Gewalt wird nun ein Bild gezeichnet, das Schrott zur Ikone des Kreativen stilisiert. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Sind es doch die gleichen Strategien, die den Fortbestand unserer Wegwerfgesellschaft zu fundamentieren wissen.

Lassen wir uns nicht blenden durch hübsche verbale Verpackungen. Diese allein

vermögen nicht, den Inhalt zu verbessern. Trotz einer zunehmenden *Maker-Szene* zeigt sich die Realität ernüchternd: das Interesse in Deutschland an Informationstechnologien, Natur- und Technikwissenschaften befindet sich weiterhin im Sinkflug. Der fehlende Nachwuchs wird von interessierten jungen Leuten aus anderen Ländern bestritten werden müssen.

Genug des ätzenden Kommentierens! Plau funkelt und bastelt! Basta! Der Ortsverband Plau am See des DARC e.V. gestaltete sein diesjähriges Bastelwochenende im November d. J. Gebastelt wurde ein vollwertiger Kurzwellenempfänger, der dem Interessierten den Einstieg in die wundersame Welt der Funkamateure erlaubt. Informationen zu den Plauer Funkern gibt es unter www.darc.de/distrikte/v/18/. HWM

Weihnachtszeit, schönste Zeit,

so sind sich die Kinder in der Kindergartengruppe am Burghof in Plau am See einig und genießen diese Zeit. Mit den unterschiedlichsten weihnachtlichen Angeboten verrinnt die Zeit wie im Fluge. Nicht nur das tägliche Tagezählen mit dem Weihnachtskalender, auch das Basteln von Weihnachtsgestecken, Malen von Wunschzetteln und Weihnachtsbildern, aber auch das gemeinsame Singen und Tanzen zur Weihnachtsmusik verkürzt allen Kindern das Warten auf den Weihnachtsmann.

Ein besonderer Höhepunkt ist in der Adventszeit die Einladung der Bäckerei Behrens. Schon viele Jahre dürfen die Kinder in der großen Backstube mit den versierten Bäckern verschiedene Plätzchen backen. Dabei schauen sie gebannt zu, wie der Teig mit der Maschine ganz dünn ausgerollt wird. Dann gibt es kein

Halten mehr. Voller Eifer sucht sich jeder seine Lieblingsausstechform und ohne Pause werden Plätzchen ausgestochen und aufs Blech gelegt. Das geht so schnell, dass die Bäcker sich mit dem Ausrollen beeilen müssen. Ob weiße oder braune Sterne, Herzen, Monde oder Tannenbäume, dass ist den Kindern egal. Sie wissen, dass der Teig schon mal gut schmeckt. So tragen sie stolz auch in diesem Jahr wieder ihre Backwerke in den Kindergarten und naschen davon. Ein großes Dankeschön geht an die fleißigen und geduldigen Bäcker in der Bäckerei Behrens. Es war toll bei euch!

So vergeht die Zeit und in ein paar Tagen ist schon Weihnachten. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest. Die Kinder und Erzieher des Burghofes in Plau am See.



Konzert am 15.02.15 mit the outer string trio (Schweiz) im Wangeliner Garten

Im Rahmen der Konzertreihe „Jenseits der Stille, Klänge aus dem Wangeliner Garten“ findet am 15.02., ab 17 Uhr, im Lehmhaus des Wangeliner Gartens das nächste Konzert mit „the outer string trio“ aus der Schweiz statt.

Das Trio in der Besetzung Werner Hasler – Trompete, Electronics, Vincent Courtois – Violoncello, Julian Sartorius – Schlagzeug spielt Musik, die mäandrierend - elegant und in sich geschlossen - zwischen der zeitgenössischen Avantgarde und dem elektronischen Jazz, eine einzigartige helle Sprache mit einer natürlichen Wärme ausstrahlt.

Wir laden herzlich ein, der Verein zur Förderung des Wangeliner Gartens.



Auch 1885 schon schnell - Was ein alter Eisenbahn-Frachtbrief zu berichten hat

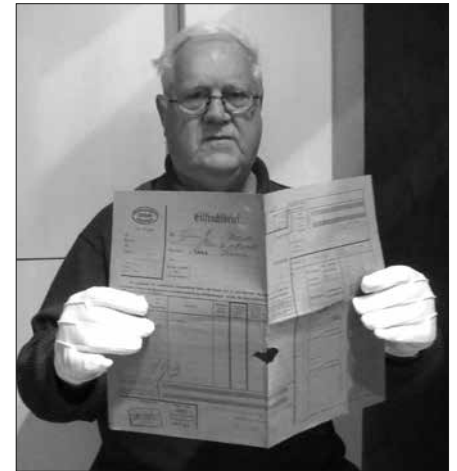
In unserer schönen Seestadt Plau, im vorigen Jahrhundert mit viel Gewerbe, fanden sich auf einem alten Dachboden einer ehemaligen Gärtnerei Eisenbahn-Frachtbriefe aus den Jahren 1879 bis 1886. Der zufällige Fund ist ein außergewöhnlicher Glücksfall. Diese von Eisenbahnhistorikern und Sammlern sehr begehrten Bahn-Raritäten gehören dem Plauer Museumsfreund Bernd von Mueller, der mit Leidenschaft und viel Detailwissen regelmäßig Besucher durch das Burgmuseum führt. Er stellte diese Zeitdokumente dem Museum als Leihgabe zur Verfügung. Dort sind einige Exemplare in einer Vitrine in der „Bahnhofsecke“ ausgelegt. So können interessierte Besucher die Frachtbriefeintragen, viele alte Behördenstempel und bahnamtliche Vermerke studieren. Allein die handschriftlichen Eintragungen in geschwungener Schönschrift sind eine Augenweide. Auch wenn der Zahn der Zeit an den Blättern genagt hat, sind diese noch in einem brauchbaren Zustand. Vor Auslegung wurden die hochbetagten Beförderungsdokumente der Bahn auf ihre „Lebensgeschichte“ untersucht. Dabei erwies sich, dass die gute alte Dampfisenbahn so langsam gar nicht war und Frachtgut preiswert transportierte. Doch zunächst zum Formalen eines ausgesuchten Eilfrachtbriefes der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Bromberg von 1885:

Die Baumschule L. Späth in Neu-Britz bei Berlin besaß statt eines Computers, den sie heute zur Erstellung der Beförderungspapiere vermutlich nutzen würde, Frachtbriefe mit einge-

drucktem Firmennamen. Ein eindeutiger Hinweis darauf, dass für alle größeren Lieferungen überwiegend die Eisenbahn in Frage kam. So wurde ein Ballen Bäume / fest verpackt, zweifellos einer unter Hunderten, der Güter-Expedition in Berlin-Nordbahnhof zur Beförderung übergeben. Der zugehörige Frachtbrief wurde am 27. April 1885 in Rixdorf erstellt und der Annahmestempel der Bahn trägt das Datum 29.04.1885, vormittags. Der Abtransport des Gutes erfolgte laut Stempel eintrag am gleichen Tag mit Zug 2553. Schon einen Tag später (!) konnte der Empfänger, „Kunst- und Handelsgärtner C. Brasch in Plau i. Mecklbg.“, den 20 kg schweren Ballen Bäume bei der Güter-Expedition der Güstrow-Plauer Eisenbahn in Plau in Empfang nehmen. Das belegt eindeutig der diesbezügliche Frachtbriefstempel des Empfangsbahnhofes. Auch wenn es sich um Eilgut gehandelt hat, ist die Beförderung dieser Fracht innerhalb eines Tages eine sehr respektable Leistung der Eisenbahn vor fast 130 Jahren. Im April 1885 existierte die Güstrow-Plauer Eisenbahn erst 28 Monate. Interessant sind auch die im Frachtbrief eingetragenen Frachtkosten: 80 Pfennige für die Beförderung von Berlin-Nordbahnhof bis Neubrandenburg, 70 Pfennige für die Weiterbeförderung bis Plau i. Mecklbg., zuzüglich 10 Pfennige für die „Werthsdeklaration“ (Zollerklärung). Herr Brasch hatte also vor Aushändigung seiner gelieferten Bäume eine Gesamtfrachtgebühr von 1,60 Mark an die Güter-Expeditionskasse im Plauer Bahnhof zu zahlen.



Dieser alte Frachtbrief belegt, dass die Dampfisenbahn vor 130 Jahren ihren Ruf als „Bummelbahn“ nicht immer verdient hat.
Roland Suppra



Bernd von Mueller mit dem historischen Frachtbrief.
Foto: Gerhard Graupner

Neues aus dem Burgmuseum

Am ersten Dienstag im neuen Jahr trafen sich die Museumsfreunde, um die wichtigen Vorhaben für 2015 zu beraten. An vordringlicher Stelle steht dabei das Einrichten der Werkstatt und des Lagers, denn beide sind die Grundlage für alle weiteren Arbeiten. Als nächstes müssen dann die noch im Haupthaus des Burghofs befindlichen sehr umfangreichen Bestände unseres Fundus ins Museum transportiert, sortiert und katalogisiert werden. Diese beiden Aufgaben werden die gesamte Museumsmannschaft bis weit ins Frühjahr hinein beschäftigen. Trotzdem wird auch an den Ausstellungen weiter gearbeitet, und es wird natürlich auch in der neuen Saison wieder einige spektakuläre neue Exponate geben. Darüber werden wir zu gegebener Zeit in der Plauer Zeitung informieren.

Die neue Saison beginnt am 2. April 2015 (Gründonnerstag) um 10.00 Uhr. Vorher gibt es aber schon einige interessante Vorträge im Veranstaltungsraum des Museums. Der nächste findet am Sonnabend, dem 14. Februar, statt. Herr und Frau Buchholz berichten dann unter dem Titel „Mit dem Boot nach Frankreich und zurück“ über einen Törn, den man wohl nur einmal im Leben macht. Dazu können Sie, liebe Leser der Plauer Zeitung, auch gern Ihre Freunde und Bekannte mitbringen.

P. Priegnitz

Willkommen zum ersten kulturellen CDU-Stammtisch 2015!

Wir starten mit viel Schwung ins neue Jahr und präsentieren Ihnen am Donnerstag, dem 29. Januar 2015, 19.30 Uhr im Parkhotel, die „Emil Freude Swingband“.

Diese Band aus Berlin und Waren bietet fließende Bossa Nova – Rhythmen und swingende Jazz – Standards, dezente und elegante Livemusik.

Durch den unaufdringlichen Klang zweier Konzertgitarren, Bass, Schlagzeug und Gesang vermittelt sie das Lebensgefühl aus den dreißiger und vierziger Jahren des Swing, Jazz und Bossa Nova. Sie spielen Klassiker von George Gershwin, Antonio Carlos Jobin, Frank Sinatra und vielen anderen weltbekannten Komponisten.

Es erwartet uns ein 90min. Konzertprogramm mit erstklassiger Unterhaltung, ein unvergessliches musikalisches Erlebnis.

Lassen wir uns entführen in die gute alte Zeit der Swingmusik!

Die „Emil Freude Swingband“ hat bereits bei vielen hochkarätigen Veranstaltungen gespielt, z.B. im Berliner Reichstag, im Hotel Adlon und Hilton in Berlin und bei besonderen bundesweiten Events.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (Kostenbeitrag Euro 6,--)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr CDU – Regionalverband Plau am See

Fotonachlese von der Weihnachtstraße



Die Plawe-Apotheke sammelte für die Plauer Tierstation und die Veranstaltung am Weltkindertag im September, der vom Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten organisiert wird.

Fs: M. R. und R. S.



Heinz-Erhard-Abend in der Mediclinreha

Das Mediclin-Rehazentrum Plau am See bietet jede Woche eine Reihe von Freizeitveranstaltungen an. Am 15. Januar erfreute um 19 Uhr in der Aula Hanno Loyda das Publikum mit einem Heinz-Erhard-Abend. Hanno Loyda sprach und kommentierte zeitgemäß verpackt die doppel- und dreideutigen Reime des deutschen Oberschelms. Zu hören waren Erhards bekanntesten und beliebtesten Gereimt- und Ungereimtheiten. Diese wurden nicht gelesen, sondern – teilweise sehr musikalisch und theatralisch – gespielt vorgetragen. Die unvergesslichen Werke des beliebten deutschen Humoristen wurden dabei auf ganz eigene, nämlich Loyda'sche Weise, interpretiert.



„Die Schreiberlinge“

Einladung

Am Mittwoch, dem 11. Februar 2015 um 16 Uhr findet unsere diesjährige

Faschingsfeier in Wendisch Priborn

im Dorfgemeinschaftshaus statt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen. Gute Laune und ein Unkostenbeitrag von 7,00 Euro sind mitzubringen. Für alles andere ist gesorgt. Wir bitten um Anmeldung bis zum **5. Februar 2015** bei Herrn Mund.

Einladung zum Mandolinenkonzert



Die Plauer Mandolinengruppe.

Foto: W. H.

Am Sonnabend, dem **31. Januar 2015, um 15.00 Uhr** findet im Dorfgemeinschaftshaus in Wendisch Priborn ein außerordentlich erlebnisreiches Mandolinenkonzert statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen.

Es spielt die Plauer Mandolinengruppe unter der Leitung von Herrn Rudi Schröder, gemeinsam mit der Mandolinengruppe des gemischten Chores aus Wendisch Priborn. Zu Gehör kommen klassische Musik sowie bekannte Volkslieder.

Die Akustik im Haus ist gut und garantiert somit einen niveaullvollen Musiknachmittag, bei einer Tasse Kaffee, etwas Gebäck und einem Glas Wein.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Mandolinenarbeit wird gebeten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Plauer wurde Leitender Notarzt

Dr. med. Frank Tieneken, Oberarzt der Anästhesie und Intensivmedizin am MediClin Krankenhaus Plau am See, ist kürzlich zum Leitenden Notarzt berufen worden. Leitende Notärzte absolvieren diesen Dienst neben ihrer Arbeit in den Kliniken. Sie werden tätig, wenn bei Unglücken mehr als 11 Menschen schwer verletzt werden. Dr. med. Frank Tieneken arbeitet seit dem 1. Januar 2012 in Plau am See.

Nachmittags im Hort

Die Schule ist vorbei. Wir melden uns bei den Erzieherinnen an und gehen essen. Dann haben wir Zeit zum Spielen und Abschalten bevor es zu den Hausaufgaben geht. Ist alles erledigt, machen wir tolle Sachen, z.B. basteln, malen, bauen und spielen. Unsere Tanzgruppen üben verschiedene Tänze ein. Zurzeit ist der Hit „Atemlos“ der Favorit. In der Werkstatt arbeiten wir mit Säge, Hammer, Heißkleber und Holz. Unser Werkstatttrupp repariert Spielzeug, zieht Schrauben nach und achtet auf die Einhaltung der Werkstattregeln. Ganz neu im Hort ist die Gruppe der „Schreiberlinge“. Wir wollen öfters über unseren Hort berichten. Und mit diesem Artikel haben wir angefangen. Emily K., Lisa B., Eloise D.

Samstag, 28. Februar 2015, 10 - 16 Uhr: Theorie und Praxis des Obstbaumschnitts

Die Tage werden wieder länger und im Garten fallen erste Arbeiten an. Die Bäume und Sträucher müssten verschnitten werden, aber wie? Gibt es DEN richtigen Schnitt? Die Frage von Masse oder Klasse bei Blüte und Ernte? Welcher ist der geeignetste Schnitzeitpunkt? Bringt ein häufiger Schnitt auch automatisch mehr Ertrag? Wie beeinflusst der Schnitt Gesundheit und Lebensalter des Baumes? Wie ausschlaggebend ist das eingesetzte Werkzeug?

Gärtnermeister Thomas Franiel wird am 28. Februar 2015, ab 10 Uhr, im Rahmen eines Praxisseminars im Wangeliner Garten, diesen und weiteren Fragen, rund um die Königsdisziplin des Baumschnitts - den Obstbaumschnitt - nachgehen.

Theoretisch und praktisch werden die verschiedenen Schnittmaßnahmen behandelt, angefangen vom Pflanzschnitt über den Erziehungsschnitt, den Schnitt zur Erhaltung der Fruchtbarkeit bis hin zum Verjüngungs- und Auslichtungsschnitt. Große Aufmerksamkeit wird auch dem Bereich der Gesunderhaltung der Gehölze gewidmet: Pflege der Bäume und Sträucher, richtige Düngung und Pflanzenschutz. Es werden verschiedene Baumschnittwerkzeuge vorgestellt und erläutert. Ergänzende fachliche Begleitliteratur ist beim Seminar erhältlich. Anmeldungen unter www.wangelinergarten.de oder unter 038737/20207. Der FAL e.V.

Jugend trainiert für Olympia

Am Dienstag, dem 9.12.2014, fuhren Schüler, Jungen wie Mädchen, der Klassen 11a, 11c, 10a, 10b, 9a und 9c zum Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“, der in der Turnhalle vom Friedrich-Franz-Gymnasium ausgetragen wurde. Wir starteten um 8:00 Uhr vom Lübzer Busbahnhof Richtung Parchim, um dort unsere Schule, das Eldenburg-Gymnasium Lütz, in der Sportart Volleyball zu vertreten. Dort angekommen und fertig umgezogen, spielten wir uns eine Weile ein und beobachteten die anderen Mannschaften. Schnell wurde klar, dass wir zwar einigermassen mithalten konnten, die anderen Teams aber in einer ganz anderen „Liga“ spielen würden, da fast alle Parchimer Spielerinnen mehrmals die Woche in dieser Sportart außerschulisch trainieren. Vor dem Spiel richtete Frau Tesch noch ein paar aufmunternde Worte an uns, stellte aber auch klar, dass wir unsere Chancen realistisch sehen und einschätzen müssen, die Wahrscheinlichkeit auf einen Sieg gegen die Spielerinnen vom Volleyballklub Parchim eher gering schienen. Trotzdem gaben wir unser Bestes, versuchten unser Spiel mit einem Angriff abzuschließen, beeindruckten vor allem mit unseren sehr scharfen Aufgaben sowie mit guten Verteidigungsaktionen und hatten viel Spaß dabei, unsere Kräfte zu messen. Für unsere Jungen ergab sich zwischenzeitlich eine Spielphase, in der sie über einen relativ langen Zeitraum die Führung übernahmen und mit den Parchimer Schülern mithalten konnten. Letztendlich gewann dann aber doch das Friedrich-Franz-Gymnasium in beiden Wettkampfklassen und wir gaben uns mit dem zweiten Platz zufrieden. Nach dem entscheidenden Match spielten wir Jungen und Mädchen noch einmal gegeneinander. Dieses Spiel entschied dann sehr knapp die Jungen für sich. Nach der Siegerehrung „rundeten“ wir den Ausflug noch mit einem Besuch bei McDonalds ab und fuhren anschließend wieder zurück nach Lütz.

Lisa Huss



Gemeinsam sind wir stärker

Schüler der Pestalozzi-Schule Parchim und des Eldenburg-Gymnasiums Lütz planen und arbeiten zusammen

Am vergangenen Donnerstag haben wir uns zum ersten Mal getroffen, um uns kennen zu lernen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Das Eldenburg-Gymnasium trägt schon seit über einem Jahr stolz den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR – SmC). Und nun haben wir uns mit den Pestalozzi-Schülern zusammen getan, um gemeinsam daran zu arbeiten, dass Vorurteile über „die Anderen“ abgebaut werden. Pünktlich kamen die Gäste aus Parchim auf dem Lübzer Bahnhof an und wurden von zwei Eldenburg-Schülerinnen schon erwartet.

Nach einer kurzen Führung durch das Gymnasium haben dann Lübzer und Parchimer Schüler beim gemeinsamen Kochen und Essen erste Ideen für die

weitere Arbeit entwickelt. Auf den Tisch kamen Salat, Spaghetti und zum krönenden Abschluss selbstgebackene Waffeln und nach anfänglichem Zögern klappte beim Kochen und Abwaschen die Zusammenarbeit schon ganz gut.

Nun haben die Parchimer zum Gegenbesuch im Januar eingeladen; die Gymnasiasten sind schon gespannt auf die Schule und vor allem auch auf den versprochenen Werkstattbesuch. Dabei wollen wir uns unter anderem auch auf eine gemeinsame Begegnung mit den Flüchtlingen im Parchimer Wohnheim vorbereiten. Denn schließlich ist es auch ein Ziel unserer Kooperation, mehr über die Welt außerhalb unseres Landes zu erfahren und diejenigen kennen zu lernen, die als Fremde, als Flüchtlinge oft unter schwierigsten Bedingungen zu uns kommen, weil sie in ihrer Heimat nicht mehr sicher leben können.



Gemeinsam beim Waffeln backen...

Ausstellungen:

Januar bis Mitte April im Karower Meiler, „Natur 2015“ eine Posterausstellung von Janosch Voss, FÖJ-ler im Naturpark

Noch einmal

Die Rosen blühen nicht mehr, jedoch die Asten.
Die Sonnenaugen leuchten wie Topas.
Ich hab ihn gern, den Duft der letzten Reife.
Doch bleib' ich plötzlich stehen und begreife:
Es bleicht und stirbt, das zarte, gelbe Gras.
Ganz steif schon ist es, leer und sonnengolden.
Ich seh den Wind durch seine Halme wehn. Mein weißes Haar,
das mag ihm auch gefallen. Der Abendschein liegt tröstend
auf uns allen und macht noch einmal Altes hell und schön.
Ingeburg Baier



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See Amtliche Bekanntmachung der Stadt Plau am See Verkürzung der Wahl- zeit

Mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 04. November 2014 wird auf Grundlage des Kommunalen Standarderprobungsgesetzes die **Öffnungszeit der Wahllokale zur Bürgermeisterwahl am 26. April 2015 und ggf. zur Stichwahl am 10. Mai 2015 in der Stadt Plau am See auf**

9.00 – 17.00 Uhr

verkürzt.

Ziel des Standarderprobungsgesetzes ist es, neue Maßnahmen zum Bürokratieabbau zu erproben, auszuwerten und erfolgreiche Modelle für eine landesweite Übernahme zu prüfen. Darüber hinaus können durch die Verkürzung der Wahlzeit die ehrenamtlichen Wahlvorstände entlastet werden.

Plau am See, 04.12.2014

gez. Sabine Henke

Wahlleiterin

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Wahlhelfer für die Bürgermeisterwahl in der Stadt Plau am See gesucht

Am 26. April 2015 findet die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters in der Stadt Plau am See statt. Für die erfolgreiche Durchführung dieser Wahlen ist die Bildung von Wahlvorständen in der Stadt Plau am See zwingend erforderlich. Dazu werden dringend Wahlhelfer gesucht.

Die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie werden durch die Gemeindewahlbehörde bestellt.

Als Wahlhelfer geben Sie die Stimmzettel in den Wahlräumen aus, garantieren die ordnungsgemäße Wahl der Bürger, ermitteln nach Ende der Wahlzeit das Wahlergebnis im jeweiligen Wahlbezirk und fertigen hierzu die Wahlniederschrift an.

Ich bitte Sie, unterstützen Sie uns aktiv bei dieser Aufgabe und stellen Sie sich als Wahlhelfer bereit.

Rechtlich weise ich darauf hin, dass eine Verpflichtung in dieses Ehrenamt auch von Amts wegen erfolgen kann. Eine Ablehnung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist nur möglich für:

1. Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Bundestages, des Landtages, der Bundesregierung und der Landesregierung,
2. im öffentlichen Dienst Beschäftigte, die amtlich mit dem Vollzug der Wahl oder mit der Aufrechterhaltung der öf-

fentlichen Sicherheit und Ordnung beauftragt sind,

3. Wahlberechtigte, die am Wahltag wenigstens 67 Jahre alt sind und

4. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie durch Familienpflichten, Krankheit oder sonstige dringende Gründe an der Übernahme des Amtes gehindert sind.

Wahlbewerber, Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge sowie stellvertretende Vertrauenspersonen dürfen nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden.

Die Mitglieder von Wahlorganen haben Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung.

Die gesetzlichen Grundlagen sind in den §§ 7 bis 13, 61 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) festgeschrieben.

Bitte reichen Sie Ihre Bereitschaftserklärung formlos, gern auch telefonisch,

bis zum 31. Januar 2015 an

Stadt Plau am See

Gemeindewahlbehörde

Frau Probst

Markt 2

19395 Plau am See

Tel.: 038735-49415

E-Mail: b.probst@amtplau.de

Henke

Wahlleiterin

Es könnte auch dein bzw. Ihr Leben sein...

welches auf Grund fehlender Rettungsmöglichkeiten womöglich nicht schnell genug geborgen werden kann.

Leider wurde in der Silvesternacht der Spaßfaktor an falscher Stelle erlebt. Entlang der Mole wurden 3 Rettungseinrichtungen durch Böller zerstört und vermutlich im See entsorgt.

Die Täter zu finden, wird sicher nicht einfach werden, dennoch bitten wir sachdienliche Hinweise der Polizei oder der Stadt Plau am See zu melden.

Ein Schaden, der durch sachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern hätte vermieden werden können.

Die Stadt ist bemüht, umgehend neue Rettungsmittel anzubringen.

K.Weber, Bauhofleiterin

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 25. Februar 2015
Anzeigenschluss ist
der 16. Februar 2015



Hier eine der Zerstörungen, auf der noch ein Böller zu erkennen ist.

Zehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Plau am See vom 02. August 2001 (Schmutzwassergebührensatzung – Abholgebühren 2014)

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V, S. 146), zuletzt geändert am 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V, S. 777, 833) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom -26. November 2014 folgende Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Plau am See erlassen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Schmutzwassergebührensatzung für die Stadt Plau am See vom 02. August 2001, zuletzt geändert durch die Neunte Satzung zur Änderung vom 24. Juli 2013, wird wie folgt geändert:

§ 1 Benutzungsgebühren

§ 1 Absatz 2 Ziffer 3 Buchstabe d) wird wie folgt geändert:

d) als Notfahrtegebühr C6, wenn Abfahrten an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie am selben Tag erforderlich sind.

§ 1 Absatz 2 Ziffer 3 e) wird neu einge-

fügt und erhält folgende Neufassung:

e) als Schlauchlängenzusatzgebühr C7 für Schlauchlängen von 40 bis 70 Metern. Bei Schlauchlängen über 70 Meter als Schlauchlängenzusatzgebühr Lang (C7L).

§ 2 Gebührenmaßstab

§ 2 Absatz 13 erhält folgende Neufassung:

(13) Soweit für das Abpumpen der Schmutzwasseranlage Schlauchlängen von mehr als 40 Metern und weniger als 70 Metern benötigt werden wird zusätzlich die Schlauchlängenzusatzgebühr C7 berechnet. Bei benötigten Schlauchlängen ab 70 Metern wird zusätzlich die Schlauchlängenzusatzgebühr Lang (C7L) erhoben.

§ 3 Gebührensätze

§ 3 Absätze 5, 9, 10 und 11 erhalten folgende Neufassung:

(5) Die Gebühr C1M beträgt 29,75 Euro je Abholung.

(9) Die Gebühr für Notfahrten C6 beträgt je Fahrt 29,75 Euro.

(10) Die Fehlfahrtgebühr C5 beträgt 29,75 Euro.

(11) Die Schlauchlängenzusatzgebühr C7 beträgt 41,65 Euro, die Schlauchlängenzusatzgebühr Lang C7L 83,30 Euro.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Plau am See 16. Dezember 2014

gez. Reier

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

gez. Reier

Bürgermeister

Die vorstehende Zehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Plau am See vom 02. August 2001 (Schmutzwassergebührensatzung - Abholgebühren 2014) wurde am 17.12.2014 auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekannt gemacht.

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Stadt Plau am See (Hebesatzsatzung 2015)

Nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Plau am See vom 26. November 2014 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

§§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427), in Verbindung mit §§ 1, 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der

Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592):

§ 1

Hebesätze

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A)

286 v.H. für das Jahr 2015

b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B) 365 v.H. für das Jahr 2015

2. Gewerbesteuer

330 v.H. für das Jahr 2015

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2015 in Kraft.

Plau am See, den 16. Dezember 2014

gez. Norbert Reier

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

gez. Reier

Bürgermeister

Die vorstehende Satzung der Stadt Plau am See über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer wurde am 17.12.2014 auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekannt gemacht.

Zweite Satzung zur Änderung der Kurabgabesatzung für die Stadt Plau am See vom 10. Oktober 2007

Änderung der Rechtsgrundlagen:

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juni 2011 (GVOBl. M-V 2011 S.777) und der §§ 1,2,4,11 und 17 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Neufassung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S.146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427) und Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S.777, 833) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 26. November 2014 folgende Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe der Stadt Plau am See erlassen:

§ 3 Erhebungszeitraum

§ 3 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
Die Kurabgabe wird für einen Aufenthalt in der Zeit vom 01.04. bis einschließlich 31.10. eines Kalenderjahres erhoben.

§ 4 Kurabgabepflichtiger Personenkreis

§ 4 Absatz 1 und 2 erhalten folgende Neufassung:

1) Kurabgabepflichtig ist jede Person, die sich im Erhebungsgebiet ein Quartier nimmt und dem die Möglichkeit zur Benutzung der Einrichtungen geboten wird, ohne das er seinen Hauptwohnsitz im Erhebungsgebiet hat (ortsfremd). Als ortsfremd im Sinne dieser Satzung gilt auch, wer im Erhebungsgebiet Eigentümer oder Besitzer einer Wohneinheit bzw. Wohngelegenheit ist und/oder eine Zweitwohnung aus nicht beruflichen Gründen nimmt, ohne das er seinen Hauptwohnsitz im Erhebungsgebiet hat, wenn und so weit er sie überwiegend zu Erholungszwecken nutzt.

(2) Wohneinheit bzw. Wohngelegenheit (Quartier) im Sinne dieser Satzung sind Wochenendhäuser, Bungalows, Wohnungen, Zimmer, Wohnwagen und –mobile, Zelte, Bootsliche- und Campingstellplätze und sonstige geeignete Unterbringungsmöglichkeiten.

§ 5 Höhe der Kurabgabe

§ 5 Absatz 1 Buchstabe b wird wie folgt geändert:

b) für Schwerbeschädigte mit einem Grad der Behinderung von über 50 % pro Tag 0,50 Euro.

§ 6 Jahreskurabgabe

§ 6 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

Die Jahreskurabgabe beträgt

pro Person 36,00 Euro

Schwerbeschädigte mit einem Grad der Behinderung von über 50 % zahlen 18,00 Euro.

§ 7 Befreiung von der Kurabgabe

§ 7 Absatz 1 Nr. 1 wird wie folgt geändert:

1. ortsfremde Personen, die sich in der Gemeinde nicht länger als einen Tag aufhalten (Passanten), ortsfremde Tagesgäste ohne Übernachtung.

§ 7 Absatz 1 Nr. 3 wird wie folgt geändert:

3. Personen, die ohne Vergütung in der häuslichen Gemeinschaft aufgenommen werden und der Quartiergeber seinen Hauptwohnsitz im Erhebungsgebiet hat.

§ 7 Absatz 1 Nr. 4 wird gestrichen

§ 7 Absatz 1 Nr. 5 wird wie folgt geändert:

5. Personen, die sich im Erhebungsgebiet zur Ausübung Ihres Berufes oder Verrichtung ihres Dienstes aufhalten.

§ 7 Absatz 1 Nr. 6 wird gestrichen

§ 7 Absatz 1 Nr. 7 wird gestrichen

§ 7 Absatz 1 Nr. 8 wird wie folgt geändert:

8. Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von 100 % und Begleitpersonen von Schwerbehinderten, sofern dies im Schwerbehindertenausweis gekennzeichnet ist.

§ 7 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

(2) Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Kurabgabe sind von dem Berechtigten gegenüber dem Quartiergeber bzw. der Stadt Plau am See in geeigneter Form nachzuweisen.

§ 8 Kurkarte/Jahreskurkarte

§ 8 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

(2) Die Jahreskurkarte dient dem Kurkarteninhaber zum Nachweis über die geleistete Kurabgabe. Sie enthält den Namen, die Unterkunftsadresse im Erhebungsgebiet, sowie die Heimatadresse des Gastes und das Geltungsjahr.

§ 8 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

(3) Die Meldescheine für die Kurabgabe (blanko Kurkartensätze) können ab 1.3. des laufenden Jahres von der Stadtverwaltung abgeholt werden.

§ 8 Absatz 7 wird wie folgt geändert:

7) Die auf den Namen des Kurgastes und seiner Angehörigen lautende Kurkarte berechtigt zur Benutzung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten

öffentlichen Einrichtungen und zur Teilnahme von Veranstaltungen der Tourist Info GmbH oder der Stadt Plau am See, soweit nicht im Einzelfall besondere Gebühren und Entgelte erhoben werden. Die Kurkarten sind beim Betreten der Anlagen und Einrichtungen mitzuführen und auf Verlangen den Beauftragten der Stadt Plau am See vorzulegen. Die Kurkarten sind nicht übertragbar und werden bei missbräuchlicher Benutzung eingezogen.

§ 9 Entstehen der Abgabepflicht und Fälligkeit

§ 9 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

(1) Die Kurabgabepflicht entsteht mit dem Tag der Ankunft im Erhebungsgebiet, sie endet mit dem Abreisetag.

§ 11 Pflichten der Quartiergeber

§ 11 Absatz 4 wird wie folgt geändert:

(4) Jeder Quartiergeber ist verpflichtet, die von ihm aufgenommenen Personen der Stadt mit dem durch die Stadt Plau am See bereitgestellten Meldeschein oder einem gleichwertigen Meldeschein in elektronischer Form anzuzeigen. Die Gleichwertigkeit ist vom Quartiergeber gegenüber der Verwaltung vorab nachzuweisen. Jeder Quartiergeber ist verpflichtet die Kurabgabe lt. Satzung von den Kurabgabepflichtigen einzuziehen und die Kurabgabe an die Stadt abzuführen. Der 2. Durchschlag des Kurkartensatzes wird nach Unterschrift dem Gast ausgehändigt.

Die Meldescheine sind von den Quartiergebern von der Stadt Plau am See, Abteilung

Hauptamt/Fremdenverkehr abzuholen.

§ 11 Absatz 7 wird wie folgt geändert:

(7) Die Quartiergeber, deren Bevollmächtigten oder Beauftragte haben die auf den Kurkartenvordrucken errechnete Kurabgabe (§ 7 Abs. 3) von den Gästen einzuziehen und bis zum 5. eines jeden Monats für den vorangegangenen Monat in der Stadtkasse der Stadt Plau am See abzurechnen. Auf Antrag kann ein gesonderter Abrechnungstermin vereinbart werden.

Der sich monatlich ergebende Gesamtbetrag ist zusammen mit den Meldevordrucken direkt bei der Stadt Plau am See in der Stadtkasse abzugeben und abzurechnen.

Die Meldevordrucke können der Stadt Plau am See an die Adresse „Stadt Plau

am See, Markt 2, 19395 Plau am See“ übersandt werden und die Kurbeiträge sind zum Fälligkeitstag auf eines der Konten der Stadt Plau am See zu überweisen.

§ 11 Absatz 9 wird wie folgt geändert:

(9) Nicht verbrauchte und/oder verschriebene Meldevordrucke sind der Stadt Plau am See bis zum 30. November des laufenden Jahres zurückzugeben.

§ 11 Absatz 12 wird neu ergänzt:

(12) Zur Abgeltung aller durch die Kurabgabe entstandenen Aufwendungen erhält der Quartiergeber einen Betrag in Höhe von 5 % der jeweils abgerechneten Kurabgabe. Dafür werden dem Quartiergeber bei jeder Abrechnung 5 % erlassen

§ 12 Haftung der Quartiergeber

§ 12 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

(2) Für die Vollständigkeit der empfangenen Kurkartenvordrucke (Meldescheinblöcke) haftet der Empfänger. Für jeden nicht zurückgegebenen Vordruck wird ein Betrag in Höhe von 20 Euro veranlagt.

§ 15

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Plau am See, den 16. Dezember 2014

gez. Reier, Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

gez. Reier, Bürgermeister

Die vorstehende Satzung der Stadt Plau am See über die Änderung der Kurabgabensatzung vom 10. Oktober 2007 wurde am 17.12.2014 auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekannt gemacht.

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Gästevermietung 2015

Auf der Stadtvertreterversammlung vom 26. November 2014 wurde die zweite Änderung der Kurabgabensatzung der Stadt Plau am See beschlossen.

Zukünftig wird im Zeitraum 01.04. bis 31.10. eines Jahres Kurabgabe in Plau am See erhoben. Des Weiteren entfällt die Befreiung bei nur einer Übernachtung.

Im Zuge der Beschlussfassung der Stadtvertretung wurde die Stadt beauftragt, die Einführung eines elektronischen Abrechnungssystems für die Kurabgabe zu prüfen. Hierzu halten wir Sie auf dem aktuellen Stand, sobald Details der Umsetzung bekannt sind.

Die wichtigsten Neuregelungen in Kurzform:

- Erweiterung Kurabgabezeitraum 1.4. – 31.10. eines Jahres
- Kurabgabepflicht auch für Gäste, deren Aufenthalt auf eine einmalige Übernachtung begrenzt ist
- Pflicht zur Abholung der Meldescheine bei der Stadtverwaltung (ab 1.3. möglich)
- Pflicht zur Abrechnung der Meldescheine monatlich zum 5. des Folgemonats, letzte Abrechnung bis 30.11. des laufenden Jahres

- Erhöhung des Betrages der Jahreskurabgabe auf 36 €

Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von 50 – 99 % zahlen 18 €

- nur Schwerbeschädigte, mit einem Grad der Behinderung ab 50 % (bis 99 %) haben den halben Kurbeitrag zu entrichten

- zur Abgeltung aller durch die Kurabgabe entstandenen Aufwendungen werden 5 % bei jeder Abrechnung von der Kurabgabe erlassen

- Gebühr für Verlust eines Meldescheines 20 €

- Einführung eines elektronischen Abrechnungssystems; Möglichkeit der Abrechnung von elektronischen Meldescheinen

- Rückgabe nicht verbrauchter/benötigter Meldescheine bis zum 30.11. des Jahres

Die neue Kurabgabensatzung ist im Internet unter www.stadt-plau-am-see.de/ Bekanntmachungen nachzulesen.

Für Rückfragen steht Ihnen die Stadtverwaltung, Abteilung Hauptamt, Dammstraße 33; Frau Höppner, gerne zur Verfügung (Telefon 038735-49418; E-Mail m.hoepfner@amtplau.de).

Höppner, Sachgebietsleiterin

Hunnenschiet

Up hochdütsch heit dat: Hundekot. Dat het also mit dei Hunnen, dei ünner Attila vör poor hunnert Joren in Europa infollen sünd un dei Minschen in Angst un Schrecken versett hewen, niks tau daun. Sei sünd bekanntlich 451 vun dei Franken vernichtend schlagen wurden.

Dei Rā (Rede) is vun dei Hunnen, dei in dei Straten vun Plau vun Frauchen oder Herrschen lert (geführt) warden. Hunnenhöllern, dei Verandwürdigkeit drägen daun, hewwen einen Büdel bi dei Hand un nämen dormit den’n Hunnenhupen up un mocken irgendwo „unschädlich“. Dat giwt öwer uk Bürger, dei nämen dat mit dei Hunnenschiet nich so genau, besunners abends, wenn dat düster is un keiner sūt, wenn er Köti sine Losung awleggt het.

Wi kumm ik up disses Thema? Aw un tau für ik na Plau un klapper dei Bürgerstig aw. Ik verseuk, immer grad tau gan. Dorbi kik ik weniger na ünner. Nich, dat einer denkt, ik bün hochnäsig. Dat mock ik bewußt wegen minen Rücken un krig dorbi woll nich alles mit, wat för min Fäuten liggt. Eines Dags kumm ik na Hus un stell wist, dat irgendwat rüken (riechen) deit; ne, bäder utgedrückt, stinken deit. Ik stell wist, dat’s echte stinkige Hunnenschiet! Dorbi bün ik dormit schon Auto fört un hew mi up fif Matten

dei Schau’ awpadd, denn üm bi mi in dei Wanung tau gelangen, möt man öwer fif Matten gan. Bi mi heit dat also: Du sollst nicht über sieben Brücken gehen, sunnern öwer fif Matten. Also, wat Persönliches vun mi!

Wi können wi dat Problem mit dei Hunnenschiet in Plau lösen? Wenn dei Autoförers sik nich an dei Vorschriften halten, möten sei Bußgeld betollen. Genau so möt man dei Hunnenbesitzer behandeln. Öwer wi? Disse Bürger möten uk kontrolliert warden, ob sei einen Büdel mit sik fören. Wer kontrolliert dei Hunnenbesitzer? Dei Politessen? Kann man dei dat taumauden (zumuten)? Oder is dat ein Amt för das Ehrenamt?

Können wi as Urlaubsstadt uns erlauben, uns Gäst mit Hunnenschiet tau empfangen? Gedanken gan Richtung Stadtverwaltung. Gau’ un sinnvolle Gedanken wünscht Hans-Ulrich Rose

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 27.01., 10.02., 24.02.2015

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038731 24609 oder 56533

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 22.01. bis 25.02.2015
in Plau am See:*

Herrn W. Adam	zum 86.
Frau A. Amme	zum 79.
Herrn J. Andrees	zum 80.
Frau R. Arnold	zum 83.
Frau I. Becker	zum 82.
Frau L.-L. Behrendt	zum 83.
Herrn H. Behrens	zum 75.
Frau G. Bierstedt	zum 75.
Herrn K.-D. Blaschke	zum 73.
Herrn H. Block	zum 76.
Herrn J. Börner	zum 73.
Herrn E. Böttcher	zum 71.
Frau C. Brandt	zum 74.
Frau A. Brede	zum 80.
Herrn E. Brede	zum 83.
Frau H. Brockmann	zum 81.
Frau E. Buchholz	zum 91.
Herrn H.-J. Conrad	zum 78.
Frau H. Cunitz	zum 97.
Frau E. Doliwa	zum 78.
Herrn K.-H. Döscher	zum 72.
Herrn W. Döscher	zum 84.
Frau I. Ebel	zum 76.
Herrn B. Eich	zum 78.
Herrn F. Erxleben	zum 88.
Frau L. Falkus	zum 77.
Frau G. Fischer	zum 87.
Herrn R. Frenz	zum 71.
Herrn E.-D. Froh	zum 79.
Frau I. Frost	zum 72.
Frau R. Futterlieb	zum 77.
Herrn H. Getzin	zum 73.
Herrn A. Giese	zum 89.
Frau I. Giese	zum 88.
Frau W. Hacker	zum 93.
Frau E. Hadorf	zum 88.
Frau M. Häntschel	zum 80.
Herrn W. Hasselberg	zum 84.
Herrn A. Hermann	zum 72.
Herrn G. Herrmann	zum 74.
Frau A. Hilbrich	zum 81.
Frau G. Hoffmann	zum 80.
Herrn G. Hornig	zum 78.
Frau G. Ihlenfeldt	zum 87.
Herrn K. Kalden	zum 84.
Frau R. Kallon	zum 77.
Herrn R. Keitel	zum 71.
Frau E. Kirstein	zum 83.
Herrn P. Knechtel	zum 73.
Frau R. Köhnke	zum 77.
Frau E. Kotsch	zum 74.
Frau B. Krentz	zum 79.
Frau E.-M. Krohn	zum 71.
Frau E. Krolikowsky	zum 79.
Frau S. Krüger	zum 79.
Herrn H. Kuller	zum 75.
Herrn F. Lent	zum 97.
Frau H. Leonhardt	zum 77.
Frau G. Lindt	zum 77.
Frau U. Meincke	zum 70.
Herrn A. Melzer	zum 77.
Herrn F. Mevius	zum 77.

Herrn W. Meyer	zum 86.
Frau P. Mrowka	zum 90.
Herr A. Mühltnickel	zum 81.
Frau U. Osterberg	zum 83.
Frau B. Oswald	zum 80.
Frau H. Otta	zum 83.
Herrn G. Otte	zum 77.
Frau R. Pelzl	zum 73.
Frau G. Pollee	zum 85.
Frau A. Pohn	zum 86.
Herrn G. Pohn	zum 85.
Frau B. Propp	zum 73.
Herrn H. Prüter	zum 87.
Frau E. Rathke	zum 90.
Frau E. Rautenberg	zum 85.
Frau F. Rendas	zum 72.
Frau E. Retzlaff	zum 75.
Frau I. Richter	zum 86.
Frau L. Rieck	zum 77.
Frau C. Rindt	zum 87.
Frau R. Rober	zum 75.
Herrn H.-C. Rohde	zum 78.
Herrn H.-U. Rose	zum 86.
Herrn R. Schenk	zum 86.
Herrn K. Schleede	zum 77.
Frau U. Schlefske	zum 82.
Herrn H.-J. Schmidt	zum 75.
Herrn H. Schneider	zum 75.
Frau R. Schneider	zum 75.
Herrn P. Schneiderheinze	zum 79.
Frau K. Schön	zum 70.
Frau E. Schönrock	zum 82.
Frau E. Schormann	zum 86.
Frau G. Schröbler	zum 75.
Frau B. Schröder	zum 80.
Herrn G. Schuldt	zum 85.
Frau H. Schult	zum 76.
Frau G. Schulz	zum 81.
Frau A. Seemann	zum 71.
Herrn P. Semlanskow	zum 82.
Frau I. Semtner	zum 72.
Frau G. Siewert	zum 79.
Herrn F. Spielvogel	zum 81.
Frau H. Staack	zum 80.
Herrn K.-H. Stahlbock	zum 74.
Frau M. Stahlbock	zum 71.
Frau B. Steffen	zum 84.
Frau M. Steppeling	zum 73.
Herrn W. Stüdemann	zum 79.
Frau H. Stürzebecher	zum 81.
Herrn W. Tast	zum 82.
Herrn W. Theis	zum 71.
Frau H. Thiel	zum 70.
Frau H. Trentepohl	zum 76.
Frau H. Tuma	zum 76.
Frau H. Urbigkeit	zum 71.
Frau R. Valentin	zum 78.
Frau M. Wegner	zum 75.
Herrn G. Weisbrich	zum 82.
Frau M. Weisbrich	zum 73.
Herrn D. Welke	zum 72.
Frau C. Wilhelms	zum 79.
Herrn M. Winter	zum 71.
Frau J. Wohlgenuth	zum 74.

Herrn D. Wollert	zum 76.
Frau U. Writschan	zum 70.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau A. Trezack	zum 75.
Herrn J. Köhn	zum 78.
Frau H. Schmidt	zum 74.
Herrn G. Hauck	zum 77.
Herrn J. Kuppe	zum 87.
Frau H. Radtke	zum 72.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau I. Appe	zum 92.
Frau M. Bork	zum 87.
Frau I. Dollmansk	zum 70.
Frau I. Fengler	zum 72.
Frau G. Forejt	zum 80.
Herrn W. Forejt	zum 75.
Frau I. Glien	zum 82.
Herrn P. Guddat	zum 83.
Frau E. Heidmann	zum 77.
Frau I. Höhn	zum 75.
Herrn J. Kindt	zum 79.
Frau L. Krüger	zum 96.
Herrn R. Krützfeldt	zum 78.
Frau I. Lorenz	zum 74.
Herrn A. Lubitz	zum 82.
Frau L. Meyer	zum 79.
Herrn S. Rullert	zum 74.
Herrn K. Schons	zum 76.
Frau L. Schulz	zum 90.
Herrn D. Siepel	zum 72.
Frau G. Stachura	zum 84.
Herrn S. Steinig	zum 74.
Frau B. Sterff	zum 83.

Herzliche Glückwünsche!

**Zusammenkunftszeiten der Gemeinde
Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lütz
donnerstag: 19.00 Uhr und
Sonntag 17.00 Uhr
Freier Zutritt - keine Kollekte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstunden-
freien Zeit ärztliche Hilfe benötigen,
wählen Sie die unten aufgeführte für
diese Region zuständige zeitlich immer
feststehende Rufnummer. In dringenden
Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lütz
Notdienst-Tel.Nr.
116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Seit Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan für das Jahr 2014 finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

23.02.15 Dr. R. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1
dienstl.: 038731 23100
privat: 038731 25022

25.01.15 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

27.01.15 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

05.02.15 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

06.02.15 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

08.02.15 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

10.02.15 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

11.02.15 ZÄ C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

12.02.15 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

15.02.15 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

17.02.15 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

18.02.15 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

21.02.15 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

23.02.15 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

25.02.15 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags

Andachten in Plau am See

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Goldberg: Donnerstags 9.00 Uhr

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei Familie Nolte: 038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde, alle 4 Wochen mittwochs,

Leitung: Frau Hermann, Tel.: 40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel 1. Donnerstag des Monats nach der Hl. Messe

mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per Telefon mit Schw.

Gertrud Tel. Nr. 038735-41702

Termine

30.01. Fasching In der Herberge

Beginn: 19.00 Uhr Eintritt: 15.-€

Anmeldung bei Peter Wolf

Tel. 038735-45833

Urlaub/Weiterbildung

FÄ Hahn 02.02. bis 06.02.2015

FÄ Pollege 02.02. bis 06.02.2015

Dr. Bahre 09.02. bis 13.02.2015

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

19.01.-25.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

26.01.-01.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196
durchgehend dienstbereit:
DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

02.02.-08.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

09.02.-15.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
durchgehend dienstbereit:
Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

16.02.-22.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

23.02.-01.03.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196
durchgehend dienstbereit:
Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-luster Str. 29, Tel. 03871 81355

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Januar 2015:

Mal erscheint uns der Winter zu lang, mal erscheint er uns zu kurz. Gott hat alles sehr gut eingerichtet und versprochen schon Noah (1. Mose 8,22.):

Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Und sie werden nicht aufhören ... bis auch die Erde aufhört.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

- | | | |
|------------------------------|--------------|---------------------------------------|
| 25.01. | 10:30 | Gottesdienst Krakow |
| 29.01. | 14:30 | Altenkreis Kirche Krakow |
| 01.02. | 10:30 | Abendmahlsgottesdienst Krakow |
| 08.02. | 10:30 | Gottesdienst Krakow |
| Montag 09. – Mittwoch 11.02. | | |
| | 10:00 | Kinder-Action-Tage |
| 10.02. | 19:30 | Missionsbericht aus Peru |
| 15.02. | 10:30 | Gottesdienst Krakow |
| 17.02. | 19:30 | Kirchengemeinderats-sitzung Krakow |
| 18.02. | 19:30 | Glaubenskurs „Vertikal“ (1) |
| Donnerstag | 19.02.: 9:00 | Bibel, Brot, Kaffee Karow |
| | 15:30 | Andacht Seniorenpfle-geheim Buchenweg |
| 20.02. | 18:00 | Generation + |
| 22.02. | 10:30 | Gottesdienst Krakow |
| 25.02. | 19:30 | Glaubenskurs „Vertikal“ (2) |
| 26.02. | 14:30 | Altenkreis Kirche Krakow |

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 19:30
- Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 in der Schule
- Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00
- Christenlehre Klasse 5 - 6 Donnerstag 16:00
- Konfirmationsvorbereitung „Glauben entdecken“ im Wechsel Dienstag – 14tägig 16:30
- Junge Gemeinde, Krakow Fr (wöchentlich) 19:00 – 22:00
- Generation+, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow

01.02. 10.30 Uhr Wendisch Priborn

Seniorenachmittage

Retzow 28.01. (privat)

Ganzlin 04.02. (Gaststätte)

Beginn: jeweils 14.30. Uhr

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonntags 17.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsdorf; Chorprobe des Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsdorf; Flötengruppe: montags im Pfarrhaus Gnevsdorf 16.00-16.30 Uhr für Kinder ab 5 Jahren mit Vorkenntnissen, 16.30-17.00 Uhr für Anfänger ab 5 Jahren. Ein eigenes Instrument ist nicht unbedingt erforderlich.

Gleichzeitig Café im Gemeinderaum 16.00 - 17.00 Uhr mit frischen Waffeln und Getränken zum Selbstkostenpreis.

Wir trauern um:

Ursula Staupe
Adam Dobschanski
Inge Lindemann
Irmgard Evert
Erna Schönfeldt
Hans-Georg Lindemann
Karlheinz Drescher
Jürgen Mahncke
Bernd Stange
Gerda Heinzus
Elfriede Lohff
Hermann Kuhlow
Jürgen Büniger

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

25.01., 10:00 Uhr Gottesdienst (Sakristei)

01.02., 10:00 Uhr Gottesdienst (Sakristei)

08.02., 10:00 Uhr Gottesdienst in der Sakristei anschl. Kirchenkaffee

15.02., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

18.02., 19:00 Uhr Passionsandacht am Aschermittwoch

22.02., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Bläsermusik

Gottesdienste Barkow

25.01., 10:30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

08.02., 10:30 Uhr Gottesdienst

22.02., 10:30 Uhr Gottesdienst

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See